



FORUM

Magazin der Persönlichen Mitglieder der Deutschen Reiterlichen Vereinigung 7/22 H2557

In dieser Ausgabe:

- > Persönlichkeiten:
**Wolfgang Brinkmann
im Porträt**
- > Ausrüstung:
**So sind Reiter und Pferd
sicher unterwegs**
- > Neue Rubrik:
**Diese Übung
macht den Meister**
- > Reiserückblick:
**Erlebnisse auf den
Spuren der Lipizzaner**

**Pferdezähne
im Fokus:**

**Auf den
Zahn gefühlt**





Genossenschaftliche FinanzGruppe
Volksbanken Raiffeisenbanken

Schon ab
8 EUR
im Monat



R+V-OPERATIONSKOSTENVERSICHERUNG HUND

Das Beste für Ihren Besten. Weil er einfach Familie ist.

Wir sind da! Wenn Ihr Hund krank wird oder einen Unfall hat und operiert werden muss, ist das schlimm genug. Gut, dass Sie sich dann keine Sorgen um hohe Kosten machen müssen. Dank der günstigen Operationskostenversicherung für Hunde:

- ✓ Freie Tierarztwahl
- ✓ Umfangreiche Deckung inklusive Medikamenten & Nachsorge
- ✓ Unbegrenzte Jahreshöchstleistung

Jetzt online abschließen unter:

hunde-opk.ruv.de

Sprechen Sie mit uns!

R+V Allgemeine Versicherung AG
AgrarKompetenzCenter
Raiffeisenplatz 1, 65189 Wiesbaden
E-Mail: AgrarKompetenzCenter@ruv.de
Tel.: 0611 533-98751

**Agrar
KompetenzCenter**



Du bist nicht allein.

Liebe Persönliche Mitglieder,



Foto: TOMsPIC/FN-Archiv

nun ist das Jahr 2022 schon wieder zur Hälfte herum. Dabei hatte es gefühlt gestern erst begonnen. Wie dem auch sei, Zeit für eine kleine Zwischenbilanz. Nach zwei alles andere als normalen Jahren freuen wir uns, dass sich momentan vieles normalisiert hat und auch unser PM-Angebot für Sie seit dem Frühjahr wieder weitgehend normal laufen kann. Während wir uns zu Jahresbeginn mit Seminaren noch zurückhalten mussten, freut es uns umso mehr, dass bis Ende Juni schon über 40 von ihnen stattfinden konnten. Auch die Teilnehmerzahlen sind erfreulich, haben doch viele von Ihnen wieder Lust, dem Ruf unserer Referenten zu folgen und sich wertvolle Fachinhalte rund ums Pferd abzuholen.

Obwohl unser Seminarangebot in Präsenz wieder läuft, sind auch die PM-Online-Seminare weiterhin stark nachgefragt. Im ersten Halbjahr konnten bereits zwölf mit summiert über 2.500 Teilnehmern stattfinden. Online ist – durch die Pandemie noch verstärkt – einfach nicht mehr wegzudenken. Zu

praktisch ist die Alternative, sich auch von zuhause aus am Abend noch qualitativ hochwertig fortbilden zu können. Unsere PM-Online-Seminare werden daher auch zukünftig absolut gleichberechtigt zu den Präsenzseminaren stattfinden und wir sind aktuell bemüht, wo es umsetzbar ist, hybride Veranstaltungsformate zu testen: Jene, die in der Nähe wohnen, können vor Ort am Seminar teilnehmen, wer einen weiten Anfahrtsweg scheut, hat aber auch die Möglichkeit, den Inhalten von zuhause aus zu folgen.

Auch unsere PM-Förderprojekte, die in den vergangenen beiden Jahren nur stark eingeschränkt stattfinden konnten, laufen in 2022 nahezu alle wieder. Wir konnten unsere PM-Turnierpakete vergeben und es haben schon einige der so von uns gesponserten Veranstaltungen stattgefunden. Wir freuen uns immer, wenn wir auf Facebook oder Instagram Bilder entdecken, auf denen sich die Vereine mit ihren Mitgliedern über die ankommenden Pakete freuen oder Turniersieger mit PM-Ehrenpreisen ausgezeichnet werden.

Erstmalig deutschlandweit unterwegs ist in diesem Jahr das PM-Mobil. Es berät Vereine und Betriebe rund um Reitabzeichenlehrgänge – und als Pilotprojekt in Hessen auch rund um Turnierveranstaltungen. Ein kostenloser Service von uns gemeinsam mit dem jeweiligen Landesportverband, der sehr gut angenommen wird.

Zu guter Letzt: Auch unsere PM-Reisen von **FNticket&travel** können wieder stattfinden. Ich hatte das große Glück, die wunderbare Reise auf den Spuren der Lipizzaner in und um Wien als Reiseleiterin begleiten zu dürfen. Was ich dort erlebt habe, hat mich total beeindruckt. Über meine persönlichen Eindrücke der Reise habe ich ein Interview gegeben, das Sie hier im Magazin ab Seite 30 nachlesen können.

Mit herzlichen Grüßen

Stephanie Pigisch

Leiterin des FN-Bereichs Persönliche Mitglieder

Inhalt

Ausgabe 7/2022

- 3 Editorial
- 4 Namen und Nachrichten
- 6 Titelthema:
Pferdezähne im Fokus
- 12 Persönlichkeiten der Pferdeszene:
Wolfgang Brinkmann
- 18 Ausrüstung im Pferdesport:
Mit Sicherheit mehr Spaß am Reiten
- 24 10 Tipps für mehr Kadenz
- 26 Leser fragen, FN-Experten antworten:
Spanniges Pferd mit kurzem Rücken
- 28 Lektion im Fokus: Mitteltrab
- 29 Diese Übung macht den Meister:
Die große Acht
- 30 Reiserückblick:
Lipizzaner in und um Wien
- 33 Reisen
- 35 Termine
- 46 Ehrenrunde



Foto: Christiane Slawik

In eigener Sache: Persönliche Mitgliedschaft verschenken



Immer häufiger erreichen uns Anfragen, ob man die Persönliche Mitgliedschaft auch verschenken kann: Ja, das ist möglich! Eine Geschenkmitgliedschaft ist sowohl für Junge PM als auch Erwachsene verfügbar. Der Schenkende entscheidet in dem Fall, ob er die Mitgliedschaft für ein,

*Immer PM-Forum lesen.
Das ist nur einer der Gründe für
eine Persönliche Mitgliedschaft.
Foto: Stefan Lafrentz/FN-Archiv*

zwei oder mehrere Jahre verschenken möchte und ob die dazugehörige Geschenkbox direkt an den Beschenkten gesendet werden soll oder ob er sie persönlich überreichen möchte. Die Geschenkmithgliedschaft läuft automatisch aus, der Beschenkte wird kurz vor Ende des Zeitraums einmalig daran erinnert. Wer eine Persönliche Mitgliedschaft verschenken möchte, findet online unter www.pferd-aktuell.de/pmg Geschenk alle Informationen.

PM-Seminar für Kinder: Erfolgreiche Premiere in Dülmen



*Kinder mit ihren
Begleitpersonen
zu Gast bei den
Dülmener Wild-
pferden – ein tolles
Erlebnis für alle.
Fotos: Jill Korte*



Das Wetter hat mitgespielt Ende Mai beim ersten PM-Seminar exklusiv für Kinder im Alter von 6 bis 13 Jahren. Treffpunkt war die Wildpferdebahn im Merfelder Bruch bei Dülmen, das Zuhause von rund 400 Wildpferden. Rudolph Herzog von Croÿ, stellvertretender PM-Vorsitzender und Herr über die Wildpferde, führte die Kinder mit ihren erwachsenen Begleitpersonen persönlich durch den Lebensraum der Dülmener Wildpferde, beantwortete Fragen und erklärte so einiges über

ihr Leben in der Natur und ihr Sozialverhalten. Das Konzept ging auf, die Kinder kamen den Wildpferden ganz nahe und waren begeistert. Nachdem das Seminar so schnell ausgebucht war, gibt es nun am Samstag, 30. Juli erneut die Chance, den Spuren der Wildpferde im Merfelder Bruch zu folgen. Für die Exkursion mitten in den Sommerferien sind noch Tickets verfügbar. Info und Buchung unter www.pferd-aktuell.de/seminare oder hier im Heft auf Seite 44.

Leserbrief: Kritik an den Brandschutzinformationen aus dem PM-Forum 6/2022



Zum Beitrag „Auf Nummer sicher gehen“ aus dem PM-Forum 6/2022 hat die Redaktion ein Leserbrief erreicht, der die im Beitrag zusammen-

gestellten Informationen zum Thema Brandschutz kritisiert. Der Absender Achim Ande, ein Brandrat a.D., musste „bei der Lektüre des Artikels feststellen, dass sehr wesentliche Grundlagen der Thematik ‚Brandschutz im Reitstall‘ vollends fehlten bzw. falsch

dargestellt sind.“ Den fachlich fundierten Leserbrief mit ergänzenden und korrigierenden Erläuterungen veröffentlicht die Redaktion daher in voller Länge an dieser Stelle im PM-Forum Digital und bittet um Kenntnisnahme.

Wieder da: Lernkoffer für Vorschulkinder

Es ist bekannt, dass bereits kleinste Kinder von Pferden begeistert sind, wenn man ihr Interesse dafür früh genug weckt. Dabei hilft der Lernkoffer der FN, dessen Neuauflage in Design und Inhalt rundum überarbeitet wurde und der ab sofort wieder verfügbar ist. Mit dem Lernkoffer wird Erziehern, Trainern und Ausbildern Rüstzeug an die Hand geben, um das Thema „Pferd“ den Jüngsten nahe zu bringen. Ganz selbstverständlich lernen Kinder vom Partner Pferd soziale Kompetenzen wie z.B. Zielstrebigkeit, Rücksichtnahme und Verantwortungsgefühl. Auch dank

Unterstützung der Persönlichen Mitglieder der FN ist der Lernkoffer gefüllt mit allem, was die Herzen von Kindern höher schlagen lässt. Für Erzieher und Ausbilder liegen dem Koffer umfassendes Lernmaterial und Broschüren sowie Informationen für Eltern bei. Der Koffer kann als Hilfestellung in Kindergarten oder Grundschule für die allgemeine Beschäftigung mit dem Thema Pferd genutzt werden. Er kann zum Preis von 30 Euro im FN-Shop unter www.pferd-aktuell.de/fn-shop bestellt werden oder telefonisch im FN-Service unter 02581/6362-222.



So sieht er aus, der überarbeitete FN-Lernkoffer.
Foto: FN-Archiv



Bye Bye, Bobby!

Ein Dreamteam der Vielseitigkeit verabschiedet sich: Ingrid Klimke schickt ihr Erfolgspferd SAP Hale Bob OLD, genannt „Bobby“, in Rente. Der Oldenburger Wallach, dem die Reitmeisterin aus

Münster unter anderem Mannschaftssilber bei Olympischen Spielen, zwei Einzeltitel bei Europameisterschaften sowie Bronze bei Weltmeisterschaften verdankt – hatte sich beim Testevent für die Weltmeisterschaften 2022 in Pratoni del Vivaro eine Sehnenverletzung zugezogen und soll diese jetzt in Ruhe auskurieren. Danach wartet die wohlverdiente Rente auf ihn.

So behalten ihn die Pferdesportfans in bester Erinnerung: SAP Hale Bob OLD mit gespitzten Öhrchen im Gelände.
Foto: Stefan Lafrentz

Olympiasiegerin Julia Krajewski ist Talkgast im ersten „Trainer-Talk“-Podcast. Foto: Stefan Lafrentz

Podcast: Olympiasiegerin Julia Krajewski im Trainer-Talk

Ohne gute Trainer gäbe es keine Erfolge. Und damit Trainer auch von den Erfahrungen ihrer Kollegen profitieren können, hat die DOKR-Trainerakademie den Trainer-Talk ins Leben gerufen. Gast im ersten Trainer-Talk ist Julia Krajewski, Vielseitigkeits-Olympiasiegerin und Bundestrainerin der Junioren. Sie erzählt, wie sie Trainerin geworden ist und was sie antreibt und inspiriert. Dabei geht die Pferdewirtschaftsmeisterin und Diplom-Trainerin auf viele Situationen ihrer eigenen Laufbahn als Athletin, aber auch auf Erfahrungen ein, die sie in ihrer Trainerkarriere sammeln konnte. Sehr persönlich beleuchtet Julia Krajewski Konflikte, Umgang mit Leistungstiefs und Erfolg oder auch die konkrete Arbeit auf Championaten. Durch das Gespräch führt Kai Vorberg, selbst Pferdewirtschaftsmeister und Diplom-Trainer und als einstiger Weltklasse-Voltigierer heute auch als Disziplintrainer der deut-



schen Spitzenvoltigierer tätig. Für den Trainer-Talk wird Kai Vorberg ab sofort regelmäßig mit erfahrenen Trainern aus unterschiedlichen Disziplinen oder Sportarten sprechen. Trainer, aber auch

Pferdesportler oder einfach interessierten Zuhörern bietet der Podcast Inspiration und Unterhaltung. Der Podcast ist auf allen gängigen Podcastportalen wie Spotify, iTunes & Co. zu finden.



Der Zahngesundheit von Pferden wird in den letzten Jahren zum Glück immer mehr Beachtung geschenkt – wenngleich noch immer nicht genug.

Foto: Christiane Slawik

Pferdezähne im Fokus

Auf den Zahn gefühlt

Der alljährliche Kontrolltermin beim Zahnarzt gehört für den Menschen zur Gesundheitsroutine dazu, dagegen hat die Zahnmedizin beim Pferd erst in den letzten Jahren so richtig an Fahrt aufgenommen. Die große Schwierigkeit: Pferde zeigen bei Zahnschmerzen keine eindeutigen Symptome – sie leiden still, wodurch ernsthafte Probleme oftmals erst spät erkannt werden. Das PM-Forum wagt den Blick ins Pferdemaul und fühlt den Vierbeinern auf den Zahn.

Die unterschiedliche Färbung und die Schmelzfaltenbildung entstehen durch die besondere Anordnung von Schmelz, Dentin und Zement – durch die so entstehende raue Oberfläche können Pferde Raufutter zermalmen.

Foto: Christiane Slawik



Aufbau und Entwicklung

Bei Pferden treten wie beim Menschen auch zwei Zahngenerationen auf: die Milchzähne und Dauerzähne. Der Wechsel findet im Alter zwischen zweieinhalb und viereinhalb Jahren statt. Der Zeitpunkt des Durchtritts der Milchzähne durch das Zahnfleisch sowie der Wechsel von Milchzahn zu Dauerzahn weist rassebedingt extreme Unterschiede auf. „Die Bestandteile Schmelz, Dentin und Zement sind unseren Zähnen identisch, nur der Auf-

bau ist aufgrund der hypsodonten Zahnentwicklung – also Zähne mit hoher Krone – und durch die Ausbildung eines Schmelzbechers ein anderer. Alle bleibenden Zähne sind an den Seitenflächen von Zement überzogen, wodurch die gelbe Färbung entsteht. Darunter befindet sich der Schmelzmantel als härteste Körpersubstanz. Dentin ist der Hauptbestandteil des Zahns. Durch die unterschiedlichen Härtegrade entsteht eine extrem raue Oberfläche, durch die die Pferde in der Lage sind, Raufutter und Gräser zu zermalmen“, erklärt Dr. Tim Steinberg, auf Zahnmedizin spezialisierter Tierarzt und Teilhaber der Tierklinik Lüsche. Der Aufbau der Zähne begründet die Schmelzfaltenbildung, Falten im Zahnzement, die aus Zahnschmelz bestehen. Durch sie vergrößert sich einerseits die Kaufläche und andererseits verringert sich die Abnutzungsrate, da harte und weiche Zahnschmelzsubstanzen nebeneinander liegen.

Bis zum Alter von sieben bis neun Jahren findet beim Pferd das Längenwachstum der Zähne statt. Sie schieben sich allmählich heraus. Bis zum etwa 15. Lebensjahr werden die Backenzähne aus dem Zahnfach nachgeschoben, um die Abnutzung auszugleichen, die circa zwei bis vier Millimeter pro Jahr beträgt. „Zähne sind der limitierende Faktor des Pferdes“, hält der Spezialist für Zahnmedizin fest.

Der Abrieb der Schneidezähne ist aufgrund ihrer gebogenen Form und der geringeren Belastung niedriger als bei den Backenzähnen. Im Laufe der Jahre erscheinen sie gestreckter, wodurch sich auch der Abrieb der Kaufläche verändert.



Zur Untersuchung gehört zunächst auch die Begutachtung von außen: Beulen und Schwellungen am Pferdekopf oder einseitiger Nasenausfluss können auf Zahnprobleme hindeuten. Foto: Christiane Slawik



Nicht jedes Pferd öffnet freiwillig das Maul. Dennoch sollte auf das weite Herausziehen der Zunge – wie hier bei einer Wurmkur – verzichtet werden. Denn dabei können das empfindliche Zungenbändchen und die fragilen Zungenbeinknochen verletzt werden. Foto: Christiane Slawik

Zahnarten und ihre Funktion

Die Schneidezähne erfüllen den Zweck der Nahrungsaufnahme und des Abrupfens, wobei Zahnextraktionen der Schneidezähne, also wenn Zähne gezogen werden, dennoch keine enormen Einschränkungen bedeuten. Längeres Gras kann problemlos über die Lippen gerupft werden. Den Hakenzähnen, das sind die Eckzähne zwischen Schneide- und Backenzahn, kommt hinsichtlich der Nahrungsaufnahme keine besondere Bedeutung zu, sie

sind bei männlichen Pferden allerdings stärker ausgeprägt als bei Stuten. Die Backenzähne, in der Fachsprache Molaren, dienen der Zerkleinerung von Nahrung, dabei entsteht ein extremer Pressdruck. Sie stehen besonders dicht geschlossen nebeneinander und erlau-



So sieht der Unterkieferknochen mit den Backenzähnen eines Pferdes aus. Foto: Frank Sorge

Im Fokus: Wolfszahn

Die besagten Wolfszähne zählen zu den Prämolaren (= vordere Backenzähne) und werden aufgrund ihres häufigen Verbleibens im Zahnfleisch auch als „blinder Prämolar“ bezeichnet. Wolfszähne treten lediglich bei 10 bis 15 Prozent aller Pferde auf, wobei die Häufigkeit bei männlichen Tieren erhöht ist. Wenn sie in die Maulhöhle eintreten, dann bereits um den sechsten Lebensmonat herum. Der Wolfszahn ist rudimentär, ein evolutionsbedingtes Überbleibsel (aus der Steinzeit) ähnlich wie die Kastanien an den Beinen des Pferdes, und deutet auf eine langfristige Reduktion des Backenzahngebisses hin. Die Wolfszähne sind kleine, relativ spitze Zähne. Sie führen auf Grund ihrer Lage vor dem ersten Backenzahn in der Regel zu Problemen, wenn das Pferd mit Gebiss geritten werden soll, und sollten daher schon vor dem Anreiten extrahiert, das bedeutet entfernt werden.

ben damit die kreisförmige Kaubewegung von außen nach innen. „Gerade die Linie der Backenzähne darf nie völlig plan geschliffen werden, sonst kann das Raufutter nicht entsprechend zerkleinert werden“, klärt Dr. Steinberg auf.

Ursachen falscher Abnutzung

Häufige Ursachen von Fehlabinutzungen der Zähne können sowohl durch die Fütterung als auch die Nutzung des Pferdes als Reittier bedingt sein. „Damit sich die Zähne vernünftig und gleichmäßig abnutzen, kommt der Raufutterfütterung eine besondere Bedeutung zu. Das wird vor allem im Hinblick auf den ernährungsphysio-

logischen Hintergrund des Pferdes als Steppentier deutlich. Heutzutage ernähren sich Pferde deutlich mehr als früher von weicherem Futter wie Müsli, Pellets oder gequetschtem Getreide. Das Pferd und sein Gebiss sind jedoch evolutionsbedingt auf eine Aufnahme von Futter mit deutlich mehr ‚Schmirgeleffekt‘ ausgelegt. Eine ausreichende Versorgung mit Raufutter ist deshalb auch in dieser Hinsicht sehr wichtig“, erläutert Dr. Steinberg. Weidegras zählt zwar auch als Saft- und damit als Weichfutter, beim Fressen werden aber auch immer Sandkörnchen mitaufgenommen, die ebenfalls eine abnutzende Wirkung haben. Als Folge von zu wenig Rau- und zu viel

Weichfutter können die Schneidezähne sogar so lang werden, dass die Kauflächen der Backenzähne nicht mehr aufeinander treffen. Vor allem Pferde, die nicht pferdegerecht gehalten werden, neigen zu Verhaltensauffälligkeiten bzw. -störungen wie dem Wetzen der Zähne an den Gitterstäben oder dem Koppen. „Dieses Verhalten führt auch zu einer unnatürlichen Abnutzung des Gebisses“, weiß Dr. Steinberg. Häufige Probleme bei der Nahrungsaufnahme und eine Verringerung der Leistungsbereitschaft zeigen sich auch während des Hauptzahnwechsels im Alter von circa zweieinhalb bis dreieinhalb Jahren. In dieser Zeit wechseln zwölf Zähne gleichzeitig – was besonders in An-



„Kontrolle ist das A und O“

Die auf Zahnheilkunde spezialisierte Tierärztin Sigrun Klose spricht im Interview mit dem PM-Forum über Problemstellen im Pferdemaul und darüber, was man als Pferdebesitzer für die Zahngesundheit seines Vierbeiners tun kann.

PM-Forum: Wir Menschen gehen mindestens einmal pro Jahr zum Zahnarzt und das ist ganz selbstverständlich. Wird bei Pferden immer noch zu wenig auf die Zahngesundheit geachtet? Wie häufig sollten die Zähne kontrolliert werden?

Sigrun Klose: Ganz klar, ja. Dem Thema wird bei Pferden noch immer deutlich zu wenig Beachtung geschenkt. Die Zähne sollten aber auch bei ihnen einmal pro Jahr kontrolliert werden. Bei Jungpferden bis sechsjährig und alten Pferden ab ca. 18 Jahren sogar zweimal pro Jahr.

PM-Forum: Was sind die häufigsten Problemstellen im Pferdemaul und wie erfolgt die Maulhöhlen-Untersuchung?

Klose: Zuerst wird sich der Tierarzt nach der Vorgeschichte und eventuell bestehenden Problemen erkundigen. Dann wird das Pferd zunächst äußerlich auf vergrößerte Lymphknoten oder Schwellungen im Gesicht untersucht,

das kann schon einen ersten Anhaltspunkt auf mögliche Probleme liefern. Anschließend sollte bei geöffnetem Maul jeder Zahn kontrolliert werden. Auch Fühlen ist hierbei wichtig, manche Kanten sehen unproblematisch aus, sind aber trotzdem sehr scharf. Zahnbefunde bei Pferden sind leider ganz häufig, auch schwerwiegende. Und das trotz rittiger und gut fressender Pferde.

PM-Forum: Schon die Befunderhebung gestaltet sich oft schwierig. Die wenigsten Pferde lassen sich freiwillig ins Maul schauen. Wie sollte vorgegangen werden, um den Pferden beim Zahnarzt Stress zu ersparen und Verletzungen zu vermeiden? Stichpunkt Zungenbeinknochen.

Klose: Die Zunge sollte auf keinen Fall weit aus dem Maul rausgezogen werden, das ist auch überhaupt nicht nötig. Das Zungenbein ist äußerst fragil und das Zungenbändchen als Weichteil ist ebenfalls sehr empfindlich. Die Zunge sollte daher im Maul aufgestellt werden, das genügt für einen ersten Blick in das Maul. Für eine umfassende und gründliche Befunderhebung ist es dennoch so gut wie immer nötig, das Pferd zu sedieren – allein schon aus Sicherheitsgründen aller beteiligten Personen und letztlich auch für das Pferd.

Jedes Pferd sollte einmal jährlich zur Zahnkontrolle dem Fachmann vorgestellt werden – Jung- und Altpferde sogar zweimal jährlich. Foto: Sabine Brose/galoppfoto.de

betrachtet eines möglicherweise bereits in diese Zeit fallenden Anreitens berücksichtigt werden muss. Bevor dem Pferd ein Gebiss ins Maul gelegt wird, sollte in jedem Fall eine Zahnkontrolle stattfinden.

Routinebehandlungen

Zu einer vollständigen Routine-Zahnbehandlung gehören zunächst die Fragen zur Bestandsaufnahme an den Reiter, das sind zum Beispiel Fragen zum Kau- und Fressverhalten, zu Rittigkeitsproblemen oder andere Auffälligkeiten. Danach erfolgen eine Untersuchung des Kopfes von außen und der Zähne. Eine spezielle Untersuchung aller Backenzähne und die



Fehlt ein Zahn, kann die Lücke dazu führen, dass auch andere Zähne ihre Stellung verändern und es dadurch vor allem im Bereich der Backenzähne zu Folgeproblemen kommt. Foto: Christiane Slawik

Zum Offenhalten des Mauls wird dann in der Regel ein Maulgatter verwendet. So kann eine Begutachtung aller Zähne und des umliegenden Gewebes erfolgen.

PM-Forum: Zahnarzt, Tierarzt, Zahnpfleger – Zahndienstleistungen am Pferd werden von Menschen mit unterschiedlichsten Berufsbezeichnungen angeboten. Wie behalte ich als Pferdebesitzer da den Überblick? Wie unterscheiden sich die Expertise und die Ausbildung? Wie geschützt sind die Berufsbezeichnungen?

Klose: Bis auf den Tierarzt sind alle anderen Berufsbezeichnungen nicht geschützt. Teilweise genügt ein Wochenendkurs als Weiterbildung und danach darf man sich Zahnpfleger nennen. Das gleiche gilt für Hufpfleger, Pferdetherapeuten und Co. Das sehe ich kritisch, weil es vor allem für den Pferdebesitzer schwierig ist, die Arbeit qualitativ zu beurteilen. Die Zertifizierung durch die IGFP, das ist die Internationale Gesellschaft zur Funktionsverbesserung der Pferdezähne, ist ein Qualitätsmerkmal. Dabei handelt es sich derzeit um die einzige Organisation, die eine Prüfung auf hohem Niveau verlangt. Dentisten ohne tierärztliche Approbation dürfen im Übrigen nicht sedieren oder chirurgische Eingriffe durchführen. Dennoch kommt das manchmal vor, was ich als sehr erschreckend empfinde: Falls das

Pferd auf die Sedierung reagiert und einen Schock erleidet, kann der Dentist oder Zahnpfleger nicht eingreifen. Allerdings wird auch im Studium der Veterinärmedizin die Zahnheilkunde nur kurz angeschnitten, daher sollte sich auch ein Tierarzt spezialisiert oder weitergebildet haben.

PM-Forum: Wie kann ich als Pferdebesitzer erkennen, dass mein Pferd Zahnleiden hat?

Klose: Das ist schwierig. Die Anzeichen sind ganz subtil. Wickelkauen, Abmagerung, schlechte Futteraufnahme oder starker Speichelfluss sowie Abwehrverhalten beim Reiten können Anzeichen sein – dann handelt es sich aber meistens schon um gravierende Probleme. Deshalb ist die regelmäßige Kontrolle das A und O!

PM-Forum: Zahnstein, Karies und Co. – gibt es das auch bei Pferden? Wie kann sowas behandelt werden?

Klose: Karies gibt es, abhängig von der Genetik und der Fütterung. Deshalb sollten Pferdebesitzer darauf achten, dass das Futter nicht viel Melasse oder andere süße Bestandteile enthält. Raufutter übernimmt übrigens eine Zahnputzfunktion! Deshalb ist übermäßige Zahnsteinbildung auch häufig ein Zeichen dafür, dass mit diesen Zähnen deutlich weniger gekaut wird. Bei nur einseitiger Zahnsteinbildung liegt das schmerzende Zahnproblem dann

höchstwahrscheinlich auch auf dieser Seite, da das Pferd die Kauseite nicht mehr wechselt.

PM-Forum: Was kann ich als Pferdehalter vorbeugend für die Zahngesundheit tun?

Klose: Dazu gehört zum einen die Routinekontrolle vom jungen Alter an. Und die Prophylaxe natürlich. Vom Futter her sollte so natürlich wie möglich gefüttert werden: bodennah, viel Raufutter, auf Stärke und Melasse verzichten bzw. so viel wie möglich vermeiden – gerade auch bei Leckerlies. Heunetze sollten so aufgehängt werden, dass das Pferd weder hineinsteigen kann, noch sich beim Fressen verdrehen muss – das kann sich nämlich auch auf den Kaumechanismus auswirken.

PM-Forum: Gibt es noch etwas, das Sie Pferdebesitzern mit auf den Weg geben können?

Klose: Das Ziel jeder Zahnbehandlung ist ein Gleichgewicht der Abnutzung, so lassen sich Lebensqualität und Zähne auch bis ins hohe Alter erhalten. Nur weil das Pferd gut frisst, gut aussieht und sich gut reiten lässt, gibt das keinerlei Aufschluss auf die Zahngesundheit. Diese liegt im Verborgenen und man sieht nicht was los ist.



Foto mit einer intraoralen Kamera von einem beschädigten Backenzahn im Oberkiefer. Foto: Tierklinik Lüsche

*Das Interview führte
Lorella Joschko.*



Raufutter übernimmt eine Zahnpfutzfunktion. Idealerweise wird es bodennah gefüttert, dies entspricht der natürlichen Fresshaltung des Pferdes. Foto: Christiane Slawik

eigentliche Behandlung finden unter Sedation und mit Hilfe eines Maulgatters statt. Zur besseren Sicht sollte immer eine Kopflampe verwendet werden. Grundsätzlich versteht man unter einer Routine-Zahnbehandlung eine Korrektur mittels Schleifinstrumenten zur Optimierung der Kaufläche und Beseitigung von scharfen Kanten an allen Backenzähnen. Dabei spielen einerseits der Blick des Tierarztes, andererseits aber auch das Fühlen mit den Händen eine entscheidende Rolle bei der Untersuchung. Das Bearbeiten der Kauflächen sollte dabei immer auf das Minimalste reduziert werden.

Moderne Zahnmedizin

„Die Zahnmedizin am Pferd wurde von den Veterinären in den letzten Jahrzehnten leider vernachlässigt, seit einigen Jahren rückt sie aber immer mehr ins Interesse, dadurch wird jetzt intensiv geforscht“, sagt Dr. Steinberg. Neben dem Ausgleichen der Kauflächen und Beseitigen von Haken können mittlerweile auch kompliziertere Verfahren zur Zahntechnik am Pferd angewandt werden. „Wir können bereits eine Computertomographie am stehenden Pferd durchführen oder die Nasengänge und Kieferhöhlen durch eine Sinuskopie untersuchen“, erklärt er. Er führt fort: „Eine genaue Untersuchung und das Abklären von Auffälligkeiten sind entscheidend für die weitere Behandlung. Pferde zeigen Zahnschmerzen nur sehr unspezifisch, da liegt es am Tierarzt, die Ursache für etwaige Probleme und Schwachstellen am Gebiss zu finden. Dadurch können zum Beispiel auch EOTRH-Erkrankungen (Equine Odontoclastic Tooth Resorption and Hypercementosis) zuverlässiger erkannt werden.“ Bei EOTRH handelt es sich um eine sehr schmerzhaft Zahnerkrankung, bei der es zu einer ausgeprägten Entzündung des den Zahn umgebenden Gewebes kommt. Es sind nur die Schneide- und Hengstzähne betroffen, die sich im Verlauf der Erkrankung auflösen und übermäßig Zement ausbilden. „Die Extraktion der Schneidezähne stellt im Normalfall kein Problem dar und verschafft den



Pferde zeigen Zahnschmerzen nur sehr unspezifisch. Nur weil das Pferd scheinbar normal frisst, ist das daher noch lange kein Indiz für gesunde Zähne. Foto: Christiane Slawik

betroffenen Pferden schnell Abhilfe. Die Backenzähne sind nun aber stärker belastet und sollten häufiger kontrolliert werden – zumal bei EOTRH meist mehrere Zähne betroffen sind. Für alle anderen Zahnextraktionen haben wir in der Tierklinik Lüsche ein Verfahren entwickelt, wodurch mittels 3D-Druck ein Implantat hergestellt werden kann“, so Dr. Steinberg. Plomben werden bereits in die durch das Ziehen der Zähne entstandenen Zahnlücken eingesetzt, allerdings halten diese nicht besonders gut. Problematisch ist die Tatsache, dass die angrenzenden Zähne allmählich in die Lücken kippen, dadurch verändern sich wiederum das Kaumuster und die Abnutzung. Ebenfalls muss der gegenüberliegende Gegenspieler (Antagonist) des fehlenden Zahns häufiger angeglichen werden, da die natürliche Abnutzung durch die Reibung auf den Gegenspieler entfällt. „Die Zahngesundheit des Pferdes muss allen Pferdebesitzern präsent sein – Zahnschmerzen sind stille Leiden. Die jährliche Zahnkontrolle sollte ein fester Bestandteil im Gesundheitsmanagement des Pferdes sein“, appelliert Dr. Steinberg.

Lorella Joschko



Die Experten

Dr. Tim Steinberg

hat sein Studium der Veterinärmedizin in Budapest und Berlin absolviert. Er ist Teilhaber der Tierklinik Lüsche. Zu seinen Fachgebieten zählen neben der Zahnmedizin auch die Orthopädie und die Chirurgie.



Sigrun Klose

hat vor ihrem veterinärmedizinischen Studium bereits die Ausbildung zur Tierärzthelferin in der Tierklinik Lüsche absolviert, wo sie später auch als Tierärztin tätig war. 2021 gründete sie die Pferdepraxis Sigrun Klose und spezialisierte sich auf Zahnheilkunde, Huforthopädie und Chiropraktik.



DIE HAYGAIN[®] PHILOSOPHIE DER PFERDEGESUNDHEIT

Persönliche Mitglieder der FN

ERHALTEN EINEN
RABATT VON: **5% AUF**

HAYGAIN HEUBEDAMPFER UND DEN FORAGER
Der Rabattcode ist per E-Mail an pm@fn-dokr.de erhältlich

HOCHTEMPERATUR-HEUBEDAMPFER
& DER FORAGER SLOWFEEDER

NACHGEWIESENE FORSCHUNG. NACHGEWIESENE ERGEBNISSE.

haygain.de | +49 69 943 23236

Persönlichkeiten der Pferdeszene: Wolfgang Brinkmann

Herr Pikeur

Er ist Geschäftsführer von Pikeur und Eskadron, DRFV-Präsident, Olympiasieger, Unterstützer und Pferdemann durch und durch.

Sein Leben: bewegt, laut, erfolgreich.

Eine Begegnung mit Wolfgang Brinkmann.

Aus dem Reiterstübchen dringt ein unüberhörbares Lachen. Wolfgang Brinkmann sitzt an einem großen Holztisch und spricht über seinen Werdegang. Der Unternehmer – hochgewachsen, weißes Haar, konservativ, durchsetzungsstark, mit Siegelring an der Hand und einer Meinung – ist kein Unbekannter. Er ist Geschäftsführer der bugatti Holding Brinkmann, zu der auch die Reit-sportmarken Pikeur und Eskadron gehören, seit 30 Jahren hat er den Vorsitz des Deutschen Reiter- und Fahrer-Verbandes inne, er betreibt mit seinen Söhnen einen Turnierstall im ostwestfälischen Herford und er war der letzte Amateur im Spring-sport, der zu einer olympischen Mannschaft gehörte.

Häuser springen

Stichwort Olympische Spiele. Ein Thema, bei dem man merkt, dass es den 71-Jährigen packt. „Gerade wenn wieder Olympische Spiele stattfinden, kommen die Emotionen wieder hoch“, so Wolfgang Brinkmann, der in seinen Erzählungen einen Zeitsprung macht in das Jahr 1988. Das Jahr der Olympischen Spiele in Seoul, der Hauptstadt Südkoreas. Brinkmann hatte es in die deutsche Spring-Equipe geschafft, als Amateur neben Ludger Beerbaum, Dirk Hafemeister und Franke Sloothaak sowie Karsten Huck als Einzelreiter. Herbert Meyer war damals Bundes-

trainer, Hans Günter Winkler Teamchef. „Es war schwer, in die Olympiamannschaft zu kommen“, erzählt Brinkmann. „Die anderen wollten nicht unbedingt einen Wolfgang Brinkmann. Nur: Pedro war nicht zu übersehen.“ Pedro war ein Westfale v. Pilot, der Häuser springen konnte. „Unser Stallbereiter erzählte damals, er hätte einen ganz tollen Vierjährigen gesehen. Nur, ich kam gerade aus dem Studium und hatte kein Geld. Aber vier Vierjährige. Deshalb winkte ich ab.“ Aber der Bereiter ließ nicht locker und fuhr schließlich mit Brinkmanns Freund Wilfried Weitkamp los. Der kaufte Pedro. Und brachte ihn sonntags zum Freispringen auf die Anlage Meyer zu Hartum. „Er sprang zwei Meter vorher ab und einen halben Meter höher als er hätte müssen“, kann sich Brinkmann selbst fast 40 Jahre später noch begeistern. „Sowas hatte ich vorher noch nie gesehen.“

Vertrauensaufbau

Brinkmann und Weitkamp teilten sich den braunen Wallach. Allerdings: „Pedro war sehr, sehr schwierig. Er war stark und ängstlich, ein Pilot, ihn musstest du auf deiner Seite haben, sonst ging nix. Fünfjährig machte Pedro auf 26 Meter fünf Galoppsprünge. Und ich sagte ihm: Pedro, wenn das was werden soll, müssen wir es schaffen, das auf sechs zu reiten.“ Wolfgang Brinkmann übte

monatelang, zwei Stunden am Tag, manchmal zweimal am Tag – bis es funktionierte. „Bei Pedro musste man Ordnung reinbringen. Und er musste Vertrauen haben, dann gab er 110 Prozent zurück. Was er nicht wollte, wollte er nicht. Er hatte beispielsweise panische Angst vor den Schranken, die früher auf den Turnieren am Eintritt eines Parcours waren. Da machte er jedes Mal auf dem Absatz kehrt. Ich habe mir die Tasche voll Zucker gepackt und geübt, geübt, geübt... Sechsjährig hat er dann seine ersten beiden S-Springen gleich gewonnen. Und 1986 sagte Hans Günter Winkler zu mir: ‚Wenn du das Pferd behältst, kommst du in die Olympiamannschaft.‘ Da war Pedro siebenjährig. Ich hab im Leben nicht daran geglaubt!“ Doch Winkler sollte Recht behalten. Zwei Jahre später war es soweit.

Gold und eine Entscheidung

Geritten wurde in Seoul eine erste Qualifikation, ein Nationenpreis mit zwei Umläufen für die Mannschaftswertung und eine zweite Qualifikation für die Einzelwertung. Nach dem Nationenpreis feierte das deutsche Lager: Wolfgang Brinkmann mit Pedro, Ludger Beerbaum auf The Freak, Dirk Hafemeister mit Orchidee und Franke Sloothaak auf Walzerkönig hatten Gold gewonnen! Nach der zweiten Qualifikation stand dann aber eine schwierige Entscheidung





Der damalige Bundes-trainer der Springreiter, Herbert Meier (rechts), holte den jungen Wolfgang Brinkmann (links) ins deutsche Nationenpreisteam.

Mit dem Westfalen Pedro von Pilot schaffte es Wolfgang Brinkmann bis zu Olympischen Spielen und nicht nur das: Es gab Gold mit dem Team!

an: Qualifiziert für die Einzelentscheidung hatten sich neben Sloothaak und Hafemeister auch Wolfgang Brinkmann und Karsten Huck mit Nepomuk. Das Problem: Pro Nation waren nur drei Reiter erlaubt. Wer verzichtet? Herbert Meyer versammelte seine Truppe im Hinterkämmerchen. Klar war, dass die finale Entscheidung beim Bundes-trainer lag. „Ich erinnere mich noch

an die Stimmung“, erzählt Wolfgang Brinkmann. „Keiner sagte etwas. Herbert Meyer meinte dann: Ich fände es gut, wenn Karsten reitet. Ich sagte nur: Ich auch! Auf meinen Startplatz zu verzichten, ist mir wirklich leicht gefallen. Obwohl meine Frau nicht begeistert war, ich war in der Form meines Lebens. Aber ich wusste, Karsten Huck ist auch in super Form. Ich hatte meine Goldmedaille, damit hatte ja auch keiner gerechnet, wir sind nicht als Favoriten nach Seoul gereist... da machst du doch keinen Ärger.“

sind dabei auf einer Höhe, das sind die wichtigsten.“ Brinkmann wurde auch als „Unternehmer des Jahres“ mit dem Deutschen Reiterkreuz in Gold und mit dem Bundesverdienstkreuz ausgezeichnet.

Start als Dressurreiter

Wolfgang Brinkmann hat seine größten Erfolge im Parcours gesammelt, dabei war er ursprünglich nur im Dressursattel unterwegs gewesen. Seine Mutter wollte es so. Sie war es, die ihn und seinen auf den Tag zwei Jahre jüngeren Bruder Klaus zum Reiten gebracht hatte. 1966 ritt Wolfgang Brinkmann bei den Deutschen Juniorenmeisterschaften Dressur. Nach zehn L-Siegen hätte er dann aber in Klasse M reiten müssen. Allein, der fliegende Wechsel klappte nicht – deshalb kündigte er seiner Mutter an, ab sofort nur noch Springen reiten zu wollen. „Mit Ulrich Meyer zu Bexten, wir waren ein gutes Team und es gab so viele Mannschaftswettbewerbe. Früher war so viel Teamgeist!“ Brinkmann ritt beim Reiterverein v. Lützwolf Herford und mischte jahrelang bei Vereins- und Kreismeisterschaften mit. „Ich komme von der Basis.“ Als seine reiterlichen Vorbilder



Ein Mann mit Stil und Geschichte. Wolfgang Brinkmann machte als Amateur im Sport und als Modeunternehmer Karriere.

Ausgezeichneter Sportsgeist

Der Rest ist Olympia-Geschichte. Karsten Huck kassierte im Finale einen Abwurf und gewann die Bronzemedaille. Ohne Abwurf wäre es Gold geworden. Wolfgang Brinkmann wurde für sein sportliches Verhalten mit der Fair-Play-Trophy der UNESCO und des Verbandes Deutscher Sportjournalisten geehrt, die zum ersten Mal im Reitsport vergeben wurde. Für den 71-Jährigen hat dieser Preis einen ganz besonderen Stellenwert. „Das kannst du dir nicht kaufen. Ich habe in meinem Leben fünf Auszeichnungen bekommen, der Fair Play-Preis und die Goldmedaille



Auch nach Fleetwood Mac ist heute ein Stalltrakt auf Brinkmanns Anlage benannt. Mit dem Westfalen gewann er 1990 den Preis der Bundesrepublik.



beschreibt er Alwin Schockemöhle („er hatte die tollsten Pferde“), Gert Wiltfang („war genial“), Hermann Schridde („war Stilist“) und Hartwig Steenken („war der Verrückteste“).

Der Feierabendreiter

Wolfgang Brinkmanns Vater Friedrich Wilhelm war sportbegeistert, aber kein Pferdemann. Während die Söhne ritten, baute er mit bugatti aus einem Ein-Mann-Betrieb eines der größten deutschen Bekleidungsunternehmen auf. 1970 ging Wolfgang Brinkmann nach Mönchengladbach, um Betriebswirtschaft und Textilwesen zu studieren, er ritt weiter und kehrte schließlich 1976 zurück – mit Erfolgen in Mächtigkeitspringen im Gepäck und seiner Ehefrau Petra. Zwei Söhne, Thorsten und Markus, sollten folgen. Im selben Jahr stieg er in das Geschäft seines Vaters ein. „Mein Vater stellte mich in der Firma vor mit den Worten: Er kann acht Stunden arbeiten, er kann aber auch mehr“, erzählt Wolfgang Brinkmann. „Das war eine Ansage. Da musste ich liefern. In Seoul habe ich auch Geschäftsverhandlungen geführt.“ Bugatti war 30 Jahre lang die Marke für Herrenmäntel, mittlerweile gehören Ja-

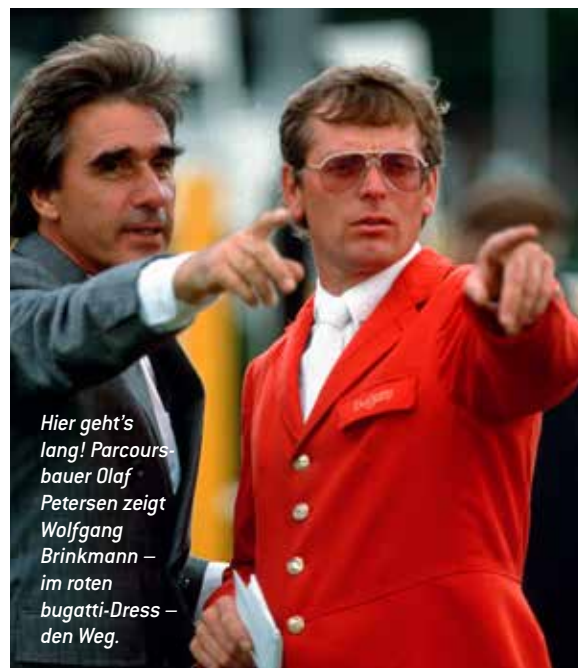
cken, Hemden, Schuhe und Hosen zum Sortiment. 1985 übernahm Wolfgang Brinkmann die Geschicke des Unternehmens gemeinsam mit seinem Bruder. „Ich war ein Feierabendreiter“, so Brinkmann, „Ich war bis 17 Uhr in der Firma und bin dann bis halb neun drei Pferde geritten. Nationenpreise bin ich immer nur im Juli, August geritten, wenn Urlaubszeit in der Firma war.“

Pikeur – die Marke für Reiter

1990 gelang der Familie Brinkmann ein geschickter geschäftlicher Schachzug. Die Meyer/Werther-Gruppe, zu der die Marke Pikeur gehörte, ging Konkurs. „Wir wurden ja schon in Seoul von Pikeur eingekleidet“, erzählt Wolfgang Brinkmann und betont: „Ich wollte Pikeur haben!“ Sein Vater war skeptisch, ließ ihn aber gewähren. Mittlerweile ist Pikeur für die Reiter (und Eskadron für Pferde) nach bugatti die zweitstärkste Marke des Unternehmens. „Wir kennen unsere Kunden, wir sind auf den Turnieren, wir wissen, was man im Stall braucht“, erklärt er das Erfolgsrezept. „Wir haben direkt 1990 Ludger Beerbaum unter Vertrag genommen und 30 Jahre lang mit ihm zusammen gearbeitet, Isabell Werth war bei uns und

wir waren die ersten, die die Werndl-Geschwister entdeckt haben.“ Der Modeunternehmer lebt das Geschäft. Pikeur? Er steht auf und zieht sofort die Fleecejacke an, die über der Stuhllehne hängt, dreht sich etwas nach links und nach rechts. „Hier, mit dieser Jacke hat man Bewegungsfreiheit und trotzdem hält sie warm. Ich trage sie jeden Tag.“ Die Initialen „W.B.“ auf der Brust ma-

2016 erhält Wolfgang Brinkmann aus den Händen des damaligen FN-Präsidenten Breido Graf zu Rantzau das Reiterkreuz in Gold – eine der höchsten Auszeichnungen, die es im Pferdesport gibt.



Hier geht's lang! Parcoursbauer Olaf Petersen zeigt Wolfgang Brinkmann – im roten bugatti-Dress – den Weg.



Wolfgang Brinkmann ist im (Spitzen-)Pferdesport zuhause und bis heute ein gern gesehener Gast auf den großen Turnieren dieser Welt, so auch beim CHIO Aachen.

chen klar, wem die Jacke gehört und vermeiden Irritationen, denn der gesamte Stall Brinkmann ist mit Pikeur eingekleidet.

Unternehmerfamilie

1994 starb Friedrich Wilhelm Brinkmann. „Da habe ich zu Herbert Meyer gesagt, dass er mich jetzt aus dem Kader streichen kann. Das Geschäft, die Pferde, die Familie – das hätte ich nicht mehr alles unter einen Hut bekommen.“ Mittlerweile leiten die Brüder Wolfgang und Klaus Brinkmann das Geschäft mit über 600 Mitarbeitern gemeinsam mit ihren Söhnen Markus und Julius, Jahresumsatz der bugatti Holding im Jahr 2019: 212 Millionen Euro.

Die lieben Pferde

Parallel zur Geschäftswelt führt Wolfgang Brinkmann seit 1997 mit seinen Söhnen einen Spring- und Ausbildungsstall in direkter Nachbarschaft zur Familie Meyer zu Bexten. Teilweise sind alte Gebäude renoviert, teilweise neu gebaut worden. Schönes Fachwerk sieht man an vielen Stellen der Anlage. Die Stallgebäude mit hohen Decken und großen Boxen sind großzügig angelegt, umrahmt von Wiesenflächen, Paddocks und Koppeln. Es gibt den Stall „Pedro“ und den Stall „Fleetwood“ – benannt nach dem Westfalen v. Frühlingsball, der für Wolfgang Brinkmann auch eine wichtige Rolle gespielt hat, 1990 bestes deutsches Pferd war und den

Großen Preis der Bundesrepublik gewann. Angrenzend an die Stallungen liegen eine lichtdurchflutete Reithalle und das geräumige Reiterstübchen, das mehr einem riesigen Wohnzimmer gleicht. Über allem, etwas höher gelegen, thront das Wohnhaus von Wolfgang Brinkmann und seiner Frau. Auch die Söhne wohnen auf der Anlage. Rund 100 Pferde stehen im Besitz der Familie – die Hälfte davon, die Youngster und Sportpferde, lebt in Herford, die andere Hälfte, Zuchtstuten und der Nachwuchs, sind in Zucht- und Aufzuchtställen in Westfalen und Schleswig-Holstein untergebracht.

Pferde des Lebens

Wenn man Wolfgang Brinkmann nach den besonderen Pferden in seinem Leben fragt, spricht er neben Pedro und Fleetwood auch Pikeur Dylan an. Den Holsteiner v. Diamant de Semilly hat er sechsjährig auf dem Bundeschampionat entdeckt und für Sohn Markus gekauft. „Ich wollte meinem Sohn kein fertiges Pferd kaufen, er sollte mit ihm wachsen. Ich habe alle Pferde selbst von jung an ausgebildet. Das machen die Reiter heute zu wenig. Das finde ich traurig. Geld spielt heute eine viel größere Rolle. Pedro war damals nicht zu verkaufen, Schluss, aus, Ende.“ Markus Brinkmann hat es mit Dylan bis ins Weltcupfinale 2017 in Omaha (USA) geschafft.

Wolfgang Brinkmann vor seiner Anlage in Herford. Gemeinsam mit seinen Söhnen führt er hier einen Spring- und Ausbildungsstall und auch sein Wohnhaus ist hier gelegen.



Kürzer treten

Seine Faszination für Pferde umschreibt Wolfgang Brinkmann so: „Wir haben es mit Lebewesen zu tun, jedes Tier ist etwas Besonderes. Jeder Tag ist anders. Dass alle Pferde unterschiedlich sind, das hat mich immer fasziniert. Deshalb habe ich Spaß an der Ausbildung und züchte auch.“ Seit einem Jahr zieht er sich aus dem Firmengeschehen zurück, gearbeitet wird nur noch der halbe Tag, einmal die Woche geht es auf den Fußballplatz, und ab Mittag ist er im Stall, reitet ein, zwei Pferde, am liebsten die jungen, die fünf bis siebenjährigen. „Denen kann ich noch was beibringen. Ich mache noch kleine Sprünge, aber springe keine Parcours mehr.“



FENDT

fendt.com | Fendt ist eine weltweite Marke von AGCO.

Gemeinsam zu Höchstleistungen. Eine Partnerschaft auf Augenhöhe.

Besser können. Besser machen. Besser sein. Höchste Leistungsbereitschaft, langjährige Kompetenz und innovative Lösungen garantieren den Erfolg – auch 2022.



Hauptsponsor der deutschen
Reitsport Nationalmannschaften

It's Fendt. Weil wir Landwirtschaft verstehen.



Wer Köpfchen hat,
setzt auf Helm.
Am besten auf ei-
nen mit modernem
MIPS-System. Foto:
Thoms Lehmann/
FN-Archiv

Ausrüstung im Pferdesport

Mit Sicherheit mehr Spaß am Reiten

Es ist unbestritten: Eine gute Grundausbildung für Pferd und Reiter ist schon mal die halbe Miete in Sachen Sicherheit. Dennoch ist Reiten ein nicht komplett ungefährlicher Sport – hier treffen zwei Individuen aufeinander, eines davon mit ausgeprägtem Fluchtinstinkt. Neben der Ausbildung von beiden Parteien und einem korrekten Reitersitz ist die richtige Ausrüstung essenziell, um das Risiko für Pferd und Reiter zu minimieren. Die Fülle der auf dem Markt angebotenen Sicherheitsartikel führt dabei allerdings oftmals zu Verwirrung.

Reiten zählt zu den beliebtesten Sportarten überhaupt, rund 2,3 Millionen Reiter gibt es in Deutschland, die Deutsche Reiterliche Vereinigung (FN) bildet den weltweit größten Pferdesportverband. Laut der Gesellschaft für orthopädisch-traumatologische Sportmedizin (GOTS) e.V. ereignen sich jährlich rund 40.000 Reitunfälle, die ärztlich behandelt werden müssen.

Die Dunkelziffer ohne ärztliche Behandlung wird weitaus höher vermutet. Umso wichtiger, dieses Risiko durch die entsprechende Ausrüstung zu minimieren oder wenigstens abzumildern. Neben dem passiven Schutz kann aber auch durch den korrekten Umgang mit dem Pferd, durch Erziehung und Haltung aktiv etwas für die Sicherheit getan werden. „Viele Verlet-

zungen und kleinere Unfälle passieren zwar in erster Linie bei Reitanfängern, aber auch langjährige Reiter sind nicht davor gefeit. Man wird irgendwann betriebsblind“, erklärt Dr. Julia Schmidt, selbst aktive Reiterin, Orthopädin und Unfallchirurgin. „Das Bewusstsein zum Schutz und Risiko ist in den letzten Jahren um einiges besser geworden, aber die Prophylaxe lässt häufig noch zu

Nicht jeder Sturz vom Pferd ist ein Unfall. Funktionale Ausrüstung ist einer von mehreren Bausteinen, die im Fall der Fälle helfen, Schlimmeres zu verhindern.
Foto: Christiane Slawik



wünschen übrig – beim täglichen Umgang mit dem Pferd verliert man leicht die Gefahr aus dem Auge. Das beginnt beim Longieren ohne Handschuhe, das Führen ohne Strick oder Hineinreiten in die Stallgasse“, erklärt die Medizinerin, die ebenfalls als Verbandsärztin des Landesverbandes der Reit- und Fahrvereine Hamburg tätig ist.

Reithelme: Mit „zweiter Schale“ am besten

Das Bewusstsein zum Tragen von Reithelmen hat nicht zuletzt durch die Neuierung des FEI-Reglements enorm zugenommen, seitdem ist das Reiten mit Zylindern nun auch international untersagt. „Und das ist auch gut so“, meint Dr. Julia Schmidt. „Reiter, die in der Öffentlichkeit stehen, tragen einfach eine gewisse Verantwortung, sie haben Vorbildfunktion. Dennoch werden auch in bekannten Ausbildungs- und Turnierställen Reithelme eher sparsam aufgesetzt – und dabei ist ein Helm einfach unglaublich wichtig!“, sagt die Reiterin und Medizinerin. Besonders gefährlich ist an einem Sturz die abrupte Abbremsbewegung

beim Aufprall, „Dezelerationstrauma“ genannt. Hinzu kommt die Gefahr von Rotationskomponenten, die zu Verletzungen an den Nervenfasern führen können.

Aktuelle Forschungen hinsichtlich der neuen Generation von Reithelmen setzen hier an: „Besonders gefährlich sind Blutungen im Gehirn, die dann zu einem Hirndrucksyndrom führen können. Die Entwicklung des MIPS-Systems soll diese Kräfte minimieren. MIPS steht für ‚Multi Directional Impact Protection System‘. Klassische Helme absorbieren am besten statische bzw. gerade Schläge, die unter rechtem Winkel auftreffen, und bei denen keine Rotationskraft auftritt. Dieser Sturzmechanismus ist aber selten isoliert der Fall. Die MIPS-Helme haben in der Außenschale des Helmes eine zweite Schale montiert, die direkt am Kopf liegt und die Rotationskräfte relativieren. Sie müssen aber zum optimalen Schutz perfekt passen, hier ist eine professionelle Beratung beim Händler erforderlich“, erklärt Dr. Julia Schmidt, die in Hamburg eine spezielle Sprechstunde für Reiter anbietet.

Schuhwerk: Nur mit Absatz in den Sattel

Festes Schuhwerk, knöchelhoch und mit Absatz: Dadurch wird der Knöchel stabilisiert, die Beine liegen ruhiger und ein Durchrutschen des Fußes durch den Bügel wird verhindert. Neben klassischen Reitstiefeln können auch Stiefeletten beim Reiten getragen werden. Entscheidend hierbei ist aber der Schutz der Waden, die ohne

*Oft gesehen, vermeintlich normal und doch leichtsinnig: Führen ohne Handschuhe und Schuhwerk, das nicht über den Knöchel reicht, birgt ein hohes Verletzungsrisiko.
Foto: Stefan Lafrentz*





Der klassische Fillis-Steigbügel ist auch mit Blick auf die Sicherheit nach wie vor eine gute Wahl. Wichtig ist, dass das zum Reiten verwendete Schuhwerk immer über den Knöchel geht und einen kleinen Absatz hat. Foto: Stefan Lafrentz/FN-Archiv

Sicherheitswesten sind für die Teilnahme an Geländeprüfungen aller Art vorgeschrieben. Zusätzlichen Schutz bietet eine Airbag-Weste. Foto: Stefan Lafrentz/FN-Archiv

entsprechenden Besatz der Reithose oder Chaps leicht in den Bügelschlaufen eingeklemmt werden können. Sporen müssen so angelegt sein, dass sie nicht verrutschen und die Flexibilität des Fußes hemmen. Neben geeigneten Reitschuhen und -stiefeln sollte festes Schuhwerk auch im Umgang mit dem Pferd Usus sein, um Verletzungen zu minimieren.

Sicherheitswesten: Komfort und Schutz?

Brustprotektor, Rückenprotektor, Airbag-Weste – die Auswahl ist groß, der mitgekaufte Schutz unterscheidet sich jedoch. „Je nach Westenart sind Wirbel-

säule, Rippen, Brustwirbelsäule und obere Lendenwirbelsäule zwar geschützt, untere Lendenwirbelsäule, Nacken und die inneren Organe allerdings gar nicht bis mangelhaft“, resümiert Sportmedizinerin Dr. Julia Schmidt. Der Schutzfaktor von Sicherheitswesten wird in Level 1 bis 3 angegeben.

Level 1: Geringer Schutz – Protektor schützt die Wirbelsäule und meist das Steißbein, jedoch kaum Schutz für Rippen und Brustkorb.

Level 2: Teilschutz – Protektor schützt erweiterte Wirbelsäule mit verstärkter Polsterung an Brustkorb und Rippen. Nur unter gesicherten Reitbedingungen empfohlen.

Level 3: Hoher Schutz – vollständiger Schutz der Wirbelsäule mit oberer Lendenwirbelsäule, der Rippen, Brustwirbelsäule und des Steißbeins. Verpflichtend beim Start an Vielseitigkeitsturnieren.

Bei näherer Betrachtung wird deutlich, dass vom Schutzfaktor her eigentlich nur zu Westen Level 3 gegriffen werden sollte, denn gesicherte Reitbedingungen gibt es quasi nicht. Zusätzlichen Schutz bietet eine Airbag-Weste. Diese löst allerdings nur aus, wenn sich Pferd und Reiter trennen. Bei Überrollstürzen hingegen erfolgt die Trennung und somit das Auslösen des Mechanismus deutlich zu spät. Neue Forschungen setzen auf nicht mechanische Auslösemechanismen, die sich zum Beispiel an der Rückenwölbung des Pferdes orientieren.

Steigbügel: Trends hinterfragen

Steigbügel spielen bei der Sicherheit des Reiters eine wichtige Rolle. Unfälle, bei denen der Reiter nach einem Sturz im Steigbügel hängenbleibt, sind keine Seltenheit. Da wundert es auch nicht, dass sich neben den klassischen Fillis-Steigbügeln eine breite Anzahl vermeintlich sicherer Systeme in allen Farben, mit futuristischem Design und verschiedenen „Sicherheitsmechanismen“ etabliert hat. Doch so schick die Bügel auch sein mögen, sie können über Leben und Tod entscheiden. Der Arbeitskreis „Steigbügel“ hat sich als Antwort auf den wachsenden Markt gebildet und Richtlinien und Empfehlungen für die Bügel auf den Weg gebracht. „Entscheidend ist, dass sich der Reiter im Bügel bewegen kann, er muss seine Fußstellung umstellen und anpassen können, nur so kann ein ausbalancierter Sitz in jeder Lage gewährleistet werden“, resümiert Andrea Winkler, FN-Abteilung Ausbildung. Im Notfall muss der Reiter sicher und schnell mit seinem Fuß aus dem Steigbügel gelangen. Flexible Seiten oder einseitig mit Gummibändern gespannte Bügel können ein Verkanten des Fußes im Bügel bei einem Sturz minimieren. Einige Systeme werben aber gar für ein Klick- oder Magnetsystem, mit dem der Fuß im Steigbügel an Position gehalten werden soll. „Solche Systeme sind von uns abgelehnt worden und damit auch nicht LPO-zulässig. Durch

Das Bügelschloss sollte immer geöffnet oder zumindest sehr leichtgängig sein. Foto: Thoms Lehmann/FN-Archiv





Alles, was am Pferd verbleibt, stellt beim Freilauf ein Verletzungsrisiko dar. Das gilt auch für Decken, die insbesondere beim Wälzen zur Gefahr werden können. Mit Sicherheitsfeatures lassen sich Sollbruchstellen nachrüsten.
Foto: Christiane Slawik



den ständigen Bügelkontakt kann der Reiter nicht mehr flexibel genug reagieren und klebt quasi am Bügel. Ein schnelles Lösen vom Steigbügel zum Beispiel in kritischen Situationen ist beinahe nicht mehr möglich, damit ist die Gefahr viel höher als in einem geschlossenen Bügel“, erklärt Andrea Winkler. Auch die Trittfläche selbst spielt eine entscheidende Rolle, diese ist aber eher personenbezogen: breite Auflagen oder flache, wenig Grip oder viel – alles eine Sache des Reitgefühls. „Neben den Steigbügeln selbst ist auch die Aufhängung der Steigbügelriemen, das Bügelschloss, ein Sicherheitsfaktor. Dieses sollte immer geöffnet oder zumindest sehr leichtgängig sein, damit sich im Fall der Fälle der gesamte Steigbügel mit Riemen vom Sattel lösen kann“, appelliert die Expertin für Ausrüstung.

Stricke: Zum Führen und Anbinden

Gefahrenpotential birgt auch – sowohl für den Reiter als auch das Pferd – das Führen und Anbinden. Zur Grundausrüstung eines jeden Pferdes und zur Grundausbildung jedes Reiters gehört deshalb das Wissen um die korrekten Stricke und Öffnungsmechanismen. Es gilt: zum Anbinden Strick mit Panikhaken, zum Führen Strick mit Karabinerhaken. Das hat Gründe: Verletzungen durch angebundene Pferde sind sehr häufig. Das Fluchttier Pferd zerrt meist ohne Rücksicht auf Verluste am

Strick, wenn es in Panik gerät. Der Gegendruck erhöht dabei die Panik zusätzlich und kann enorme Schäden am Knochengerüst, Genick und den Weichteilen wie Schleimbeuteln verursachen. Beinahe jährlich werden neue Innovationen auf diesem Gebiet vorgestellt und prämiert. Die einfachste Möglichkeit bietet ein zwischengeschaltetes zusätzliches Band, für das weit weniger Kraft aufgewendet werden muss, um es zu zerreißen. Alternativen sind Panikschlaufen, die durch Klettverschluss zu mehr Sicherheit beitragen, Gummiclips oder spezielle Vorrichtungen, die dem Pferd bei Druck automatisch mehr Strick nachgeben, wodurch sich die meisten Pferde schneller wieder beruhigen. „Anbinden sollte nur unter Aufsicht erfolgen und gehört zur Grundausbildung des Pferdes“, resümiert Andrea Winkler. „Mit entsprechender Gewöhnung, Erziehung und Geduld kann so Verletzungen vorgebeugt werden“.

Halfter, Decken und Gurte

Doch auch ohne Reiter sind Unfälle durch falsche Ausrüstung keine Seltenheit. Das Pferd verheddert sich mit dem Halfter an Zaun oder Baum, es bleibt beim Wälzen in den Deckengurten hängen oder die Decken verrutschen beim Toben so stark, dass das Pferd in seiner Bewegung eingeschränkt wird. Daher empfiehlt sich beim Weidegang, das Halfter abzunehmen. Spezielle Weide- oder Sicherheitshalfter bie-

ten Sicherheitsschnallen, die sich bei Druck öffnen, Klettverschlüsse oder sogar Sollbruchstellen. Gerade Verletzungen am Kopf und Nackenbereich können langfristige und schwerwiegende Folgen nach sich ziehen. Verbleibt das Halfter am Pferdekopf, muss es passgenau sitzen und darf nicht verrutschen. Wenn Decken von Produktion aus kein zusätzliches Sicherheitsfeature aufweisen, können Beinschlaufen, die den Halt der Decke verbessern, nachgerüstet werden. Ebenfalls erhältlich sind bereits Gummischnallen, die zwischen den üblichen Verschlüssen (sowohl Karabiner als auch T-Verschluss) angebracht werden: Verheddert sich das

Zum Führen und Anbinden gibt es unterschiedliche Stricke: Anbinden bitte nur mit Panikhaken, Führen hingegen mit Karabinerhaken. Foto: Thoms Lehmann/FN-Archiv

Festes Schuhwerk, Handschuhe und eine Hilfsperson bieten die Grundvoraussetzungen für sicheres Auf- oder Abladen des Pferdes. Foto: Jana Gerstenkorn/FN-Archiv





Nicht nur das Zaumzeug, alle Ausrüstungsgegenstände von Pferd und Reiter sollten gut gepflegt und regelmäßig auf möglichen Verschleiß hin kontrolliert werden. Gut, wenn das der Reiternachwuchs direkt lernt. Foto: Thoms Lehmann/FN-Archiv

Pferd in den Gurten, reißt das Gummi und das Pferd kommt frei.

Sicherheitsrisiko Transport

Beim Transport von Pferden kommen durch die Beteiligung am Straßenverkehr weitere Risiken hinzu. Das gilt nicht nur für das Ver- und Entladen, sondern auch für den eigentlichen Transport. Festes Schuhwerk, Handschuhe und eine Hilfsperson bieten die Grundvoraussetzungen für sicheres Auf- oder Abladen des Pferdes. Nach

dem Draufführen muss immer erst die Absperrstange eingehängt werden, ehe das Pferd angebunden wird. Beim Entladen wird das Pferd zunächst losgebunden und erst dann erfolgt das Entfernen der Absperrstange. Die Absperrstangen können manuell von außen gelöst werden, falls das Pferd mit seinen Gliedmaßen darüber gerät oder sich darunter festklemmt. Wichtig ist, sich vor der ersten Fahrt mit diesen Sicherheitselementen vertraut zu machen und für den Ernstfall entsprechend zu üben und sicherzugehen, dass das nötige Werkzeug immer griffbereit ist.

Kontrolle des Materials

Auch die beste Ausrüstung taugt nur halb so viel, wenn sie nicht regelmäßig gewartet, gepflegt und überprüft wird. Insbesondere Lederteile können durch offene Nähte oder brüchige Stellen zu einem Sicherheitsrisiko werden. Besonders Augenmerk gilt daher Gurtstrippen, Steigbügelriemen, Trense und den Zügeln. Zusätzliche Sicherheitsfeatures für Decken, Halfter und Anbinder sollten regelmäßig und nach Angaben des Herstellers ausgetauscht werden, um eine ordnungsmäßige Funktionalität aufrechtzuerhalten.

Fortschritt durch Nachfrage

Es tut sich viel in Sachen Sicherheit. Dennoch kann bei der Fülle des Angebots der Sicherheitsaspekt schnell aus den Augen verloren werden. Design und Schutz gehen zwar häufig einher, aber ersteres darf niemals gewichtiger bei der Kaufentscheidung sein als die Sicherheit. Nur durch Aufklärung, Forschung und vor allem der Nachfrage nach Sicherheitsprodukten kann das Reiten noch sicherer werden. Verschiedene Projekte und Arbeitsgruppen engagieren sich seit Jahren für mehr Sicherheit im Reitsport, unter anderem das Projekts „Mit SICHERHEIT besser reiten“ der Stiftung Deutscher Spitzenpferdesport. Dieses Förderprojekt umfasst Maßnahmen zum Geländeaufbau, den Hindernissen, Ausrüstung, Innovation, Forschung und Sicherheitstraining im Vielseitigkeitssport. Die Erfolge sind beachtlich: Von 2017 bis 2018 gab es einen Rückgang des Risikos von Rotationsstürzen um 55 Prozent. Neben der Innovation ist aber das Bewusstsein der Reiter über das Risiko der entscheidende Faktor zur Verbesserung und zum Fortschritt.

Lorella Joschko

Sicherer Geländereiten – FN-Filmreihe gibt Tipps



Gründe für das Reiten im Gelände und überhaupt für eine vielseitige Ausbildung von Pferd und Reiter gibt es viele. 2021 startete die Deutsche Reiterliche Vereinigung (FN)

mit Unterstützung der Stiftung deutscher Spitzenpferdesport eine neue Filmreihe, die interessierte Reiter Schritt für Schritt an das Reiten im Gelände und das Springen von geländetypischen Hindernissen heranführt. Wer die Filme ansehen und lernen möchte, kann dies unter www.pferd-aktuell.de/grundausbildung-gelaendereiten oder über den obenstehenden QR-Code.



NÄHER DRAN

an der Versicherung



... näher an der Transportmittelunfallversicherung

Als Persönliches Mitglied der FN erhalten Sie automatisch eine Transportmittelunfallversicherung bei der R+V



... näher an der Tierlebenversicherung

Ihr Pferd ist ebenfalls automatisch gegen Tod und Nottötung durch einen Wolfsbiss und -riss versichert



Alle Vorteile der Persönlichen Mitgliedschaft finden Sie unter: www.fn-pm.de

10 Tipps

für mehr Kadenz

1

Nie gehört?

Eigentlich stammt der Begriff Kadenz (von lateinisch „cadere“ = „fallen“) aus der Verslehre und meint die metrisch-rhythmische Gestalt des Verschlusses, also der letzten Silben eines Verses. Kein Wunder, dass auch viele erfahrene Reiter mit diesem Fachbegriff aus der Reitlehre erst einmal nicht viel anfangen können.

2

Schwungvoll, nicht langsam

In der Reitlehre ergibt sich Kadenz aus der Verbindung zwischen Schwung und Versammlung. Das Pferd hält die Schwebephase länger aus und schwingt dabei mit den Hinterbeinen weiter aktiv nach vorne durch. Genau dieses dynamische Versammeln ist die Basis für Kadenz.

3

Schwing die Hufe!

Es liegt in der Natur der Sache, dass ein Pferd vor allem im Trab einen kadenzierten Bewegungsablauf zeigen kann. Dazu wird die Dynamik der Vorwärtsbewegung in kürzere, aber energisch abfußende Tritte und vermehrt in die relative Aufrichtung umgeleitet.

4

Gratwanderung

Korrekte Kadenz ist gekennzeichnet durch Takt, Fleiß und Losgelassenheit und schafft einen positiven Spannungsbogen vom Hinterbein über den Rücken bis nach vorn. Fehlt das fleißige Durchschwingen der Hinterbeine, entstehen die fehlerhaften Schwebetritte mit festgehaltenem Rücken.

5

Mit Gefühl

Das notwendige Gefühl für die Bewegungen des Pferdes wird der Reiter nur entwickeln können, wenn er die Gelegenheit hat, auf gut ausgebildeten Lehrpferden das richtige Timing und die richtige Dosierung der Einwirkung zu erfahren. Darüber hinaus ist gerade bei der versammelnden Arbeit ein erfahrener Ausbilder unerlässlich.



6

Halbe Paraden ...

... sind der Schlüssel zur Kadenz. Richtig verstanden, werden sie von hinten nach vorne im Zusammenspiel aller Hilfen geritten und bringen das Pferd dazu, die Hinterhand heranzuschließen und mehr Last aufzunehmen. Dabei bleiben Fleiß und Gehfreude jederzeit erhalten.

7

Wundermittel Übergänge

Es sind vor allen Dingen die Tempounterschiede innerhalb der Gangart, die für die Kadenz wertvoll sind. Durch gefühlsvolles Zulegen und Aufnehmen in kurzen Reprisen wird das Pferd gekräftigt und lernt, besonders bei der Rückführung in die Versammlung, energisch weiterzutragen – sich also kadenzierter zu bewegen.

8

Der Berg ruft!

Wie so oft in der Ausbildung leisten Hügel auch für das Erarbeiten der Kadenz gute Dienste. Beim Bergaufreiten lässt sich durch leichtes Zulegen die Schubkraft fördern, bergab nimmt die Hinterhand mehr Last auf und die Tragkraft wird verbessert. Im Wechselspiel ein intensives Workout an der frischen Luft.

9

Cavaletti können fast alles, ...

... auch die Kadenz fördern: Drei bis vier niedrige Cavaletti fächerförmig für den Trab aufgebaut, schaffen die Möglichkeit, den Raumgriff zu variieren und dadurch mal weiter innen, mal weiter außen zu reiten.

10

Krafttakt

Versammlung und damit auch Kadenz ist ein körperlich anspruchsvoller und sehr anstrengender Zustand für das Pferd – vergleichbar mit der Kniebeuge beim Mensch, die jeder kennt. Daher ist es wichtig, die Anforderungen schrittweise zu steigern, gut in das Pferd hineinzuhören und rechtzeitig Pausen einzubauen.



Ausbildung mit FN-Expertin Lina Otto

Spanniges Pferd mit kurzem Rücken

Pferden mit eher kurzem Rücken – so wie es bei den iberischen Rassen oft der Fall ist – fällt es häufig schwer, reelle Losgelassenheit zu entwickeln. Andere Dinge fallen ihnen dafür wiederum leichter. Foto: Christiane Slawik



Frage:

Mein Wallach hat einen eher kurzen Rücken. Beim Reiten klemmt er häufig den Schweif ein und verspannt sich. Leider kam es dabei in der Vergangenheit schon öfter zu heftigem Buckeln. Da ich schon mehrfach gestürzt bin, ist mein Vertrauen zu ihm gestört und ich bin ziemlich ratlos. Natürlich reite ich ihn in Dehnungshaltung, aber die Spannung taucht trotzdem immer mal wieder auf. Das Röntgen durch den Tierarzt hat keinen nennenswerten Befund gezeigt. Was kann ich tun?

Frage an die FN-Experten

Ausbildung, Haltung, Fütterung, Gesundheit, Turniersport oder Recht? Sie haben zu einem der Themenbereiche auch eine Frage an die FN-Experten?

Dann senden Sie uns diese gerne mit dem Betreff „Rubrik Leser fragen“ per E-Mail an pm-forum@fn-dokr.de. Die Redaktion beantwortet ausgewählte Fragen im Magazin.

Vielen Dank für Ihre Zuschrift. Leider schreiben Sie nicht, wie alt Ihr Pferd ist, ob die Problematik schon länger besteht oder plötzlich aufgetaucht ist und in welchen Situationen das Buckeln auftritt. Sie schreiben aber, dass Ihr Pferd einen eher kurzen Rücken hat. Lassen Sie uns daher zunächst auf dieses Exterieurmerkmal schauen. Kurze Rücken finden sich häufig bei den iberischen Pferden, aber durchaus auch bei anderen Rassen. Die iberischen Pferde zeigen dann oft auch die mit dem kurzen Rücken einhergehende Problematik: Viele haben Defizite in der Losgelassenheit und Dehnungsbereitschaft, die Entwicklung von Schubkraft und Raumgewinn fällt ihnen schwer und auch die Längsbiegung lässt sich nur schwer erarbeiten. Dafür ist ihnen meist ein Talent für ver-

sammelnde Übungen angeboren und bei entsprechender Ausbildung ist der kurze Rücken belastbarer und tragfähiger als ein eher langer Rücken. Vor allen Dingen in Verbindung mit einer aktiven Hinterhand bei langen Hebeln lässt sich der kurze Rücken in der Ausbildung gut kompensieren.

Schlüsselfaktor Losgelassenheit

In der täglichen Arbeit mit Ihrem Pferd sollten Sie stets berücksichtigen, dass die Losgelassenheit der Schlüssel zu mehr Rückentätigkeit ist. Gestalten Sie daher die Lösungsphase lang genug, traben Sie leicht und reiten Sie überwiegend auf gebogenen Linien. Übergänge zwischen Arbeitstrab und Arbeitsgalopp sind besonders effektiv, da der Wechsel zwischen den beiden schwunghaften Gangarten alle wichti-

gen Muskelgruppen anspricht und lockert. Auch Tempounterschiede im Galopp eignen sich, um den eher kurzen Rücken zu Losgelassenheit zu bringen.

Dehnungsbereitschaft fördern

Regelmäßiges Zügel-aus-der-Hand-Kauen-Lassen überprüft die Dehnungsbereitschaft und zeigt Ihnen, ob Sie auf dem richtigen Weg sind. Stellen Sie sicher, dass Ihr Pferd wirklich sicher an beide Zügel herantritt und Sie die Verbindung zum Pferdemaul auch in der Dehnungshaltung fühlen. Dehnung ist nur wertvoll, wenn der Hals dabei wirklich länger wird und das Pferd den Ganaschenwinkel öffnet. Ein Abtauchen nach unten wäre genauso kontraproduktiv wie ein Aufrollen hinter den Zügel. Betrachten Sie diese Übung als Prozess, geben Sie sich anfangs mit wenigen guten Tritten oder Sprüngen zufrieden und bauen Sie die Dehnungsbereitschaft langsam aus. Bedenken Sie aber unbedingt, dass das Zügel-aus-der-Hand-kauen-Lassen eine Lektion ist und kein Dauerzustand – wertvoll sind kurze Reprisen korrekten Dehnens, am besten auf gebogenen Linien. Reiten Sie zu lange in Dehnungshaltung, besteht die Gefahr, dass Ihr Pferd auf die Vorhand kommt und den positiven Spannungsbogen über den Rücken verliert. Daher mein Tipp: ein bis zwei Runden auf dem Zirkel im korrekten Zügel-aus-der-Hand-kauen-Lassen, dann die Übung beenden und das Pferd wieder in die Arbeitshaltung bringen.

Ab in die Natur!

In der weiteren Gymnastizierung bauen Sie unbedingt Bodenricks und Cavalletti in die Arbeit ein: Vor allen Dingen im Trab helfen sie, die Rückentätigkeit und die Dehnungsbereitschaft zu fördern. Und sobald Sie sich das wieder zutrauen, gehen Sie raus ins Gelände, schnallen Sie die Bügel kurz und lassen Sie Ihren Wallach galoppieren – am besten längere Strecken in wechselndem Tempo und wenn möglich, mit leichten Steigungen. Das freie Galoppieren im Gelände ist das beste und effektivste Rückentraining für das Pferd und es führt zu verbessertem Wohlbefinden, denn das Pferd ist in der Natur



Freies Galoppieren im Gelände –
idealerweise leicht bergauf –
ist ein super Rückentraining.
Foto: Christiane Slawik

zu Hause und nicht in der geschlossenen Reitbahn.

Alles auf den Prüfstand

Damit Sie sich dabei wohler fühlen und sich nicht vor dem Buckeln Ihres Pferdes fürchten müssen, rate ich Ihnen, einen umfassenden Check vorzunehmen. Durch den Tierarzt wurde bereits ohne Befund geröntgt, das ist eine gute Nachricht. Leider liegen gerade bei Pferden mit kurzem Rücken die Sättel oft zu weit hinten und drücken auf die Lendenpartie. Lassen Sie daher auch von einem qualifizierten Sattler die Ausrüstung überprüfen. Ziehen Sie vielleicht auch einen Physiotherapeuten oder Osteopathen hinzu, um mögliche andere körperliche Ursachen auszuschließen. Stellen Sie unbedingt auch die Haltung und die Fütterung auf den Prüfstand. Vielleicht hängt das Buckeln auch mit zu wenig freier Bewegung und zu viel Kraftfutter zusammen. Versuchen Sie hier unbedingt, erst in alle Richtungen zu denken und schaffen Sie optimale Bedingungen, bevor Sie die weitere Ausbildung Ihres Pferdes angehen.

Sie sind nicht allein!

Einen letzten Rat möchte ich Ihnen noch geben: Sie sind nicht allein mit Ihrem Problem. Suchen Sie sich kompetente Hilfe durch einen qualifizierten

Ausbilder, der eventuell Ihr Pferd auch regelmäßig reitet und Sie so auf Ihrem Weg unterstützt.

Lina Sophie Otto
Foto: Stefan
Lafrentz/FN-Archiv



Die Expertin

Lina Sophie Otto ist Pferdewirtschaftsmeisterin und Trainerin A – Reiten/Leistungssport und als solche in der FN-Abteilung Ausbildung vor allem für die Bereiche Blended Learning und Online-Seminare zuständig. Als Expertin berät und unterstützt sie das Team des PM-Forum bei allen Fragen rund um die richtlinienkonforme Ausbildung von Pferd und Reiter.

Serie: Lektion im Fokus, Teil 9

Mitteltrab

Sie sind fester Bestandteil jeder Dressuraufgabe und genießen deshalb einen hohen Stellenwert in der Ausbildung von Reiter und Pferd: Lektionen. Doch Lektionen sind kein Selbstzweck, sondern vielmehr Prüfstein richtigen Reitens und damit wertvolle Werkzeuge zur Ausbildung und Gymnastizierung jedes Pferdes. Dabei hat jede Lektion ihren eigenen Schwerpunkt. Das PM-Forum nimmt an dieser Stelle immer eine Lektion in den Fokus.



Mitteltrab mit gut erkennbarer Rahmenerweiterung.
Foto: Thoms Lehmann/FN-Archiv

Die Lektion

Im Mitteltrab wird der Raumgriff größer, ohne dass die Tritte eiliger werden. Die Hinterhufe treten über die Spur der Vorderhufe, die Vorderbeine werden freier und höher angehoben. Gleichzeitig kommt es durch die Dehnung des Halses zur Rahmenerweiterung: Das Pferd öffnet den Ganaschenwinkel und dehnt sich vermehrt an das Gebiss heran. Der Mitteltrab gilt als Prüfstein für die Schwungentwicklung und wird aus diesem Grund in fast allen Dressuraufgaben von Klasse A bis Grand Prix gefordert.

Sinn und Zweck

Das Reiten von Übergängen innerhalb einer Gangart ist von hohem gymnastizierendem Wert für das Pferd: Sie aktivieren das Hinterbein, sorgen für lebhaftes Abfußen und fördern die Durchlässigkeit. Somit profitieren auch Spring- und Geländepferde von der Entwicklung des Mitteltrabs. Insbesondere in der Kombination aus Zulegen und Aufnehmen verbessern die Tempo-

unterschiede die Schub- und Tragkraft und führen zu insgesamt leichtfüßigeren Bewegungen.

So geht's

Beim Zulegen zum Mitteltrab werden die Bewegungen größer – der Reiter gestattet diese durch Vorgehen mit den Händen. So gelangt das Pferd zur erforderlichen Rahmenerweiterung. Das Genick bleibt weiterhin höchst-

ter Punkt, die Stirn-Nasenlinie kommt deutlicher vor die Senkrechte. Sowohl in der Einleitung als auch in der Rückführung bleibt das Pferd im Gleichgewicht, trabt taktmäßig und in sicherer Anlehnung. Das Zurückführen des Tempos erreicht der Reiter durch halbe Paraden, bei denen das fleißige Abfußen erhalten bleibt. Es hilft die Vorstellung, die Hinterhand energisch unter den Schwerpunkt zu bringen, ohne dass das Pferd im Hals enger wird. Dafür ist ein elastisch mitschwingender Reiter mit fein abgestimmter Hilfengebung erforderlich.

Mögliche Fehler und Korrektur

Für viele Reiter ist der Mitteltrab die Angstlektion. Die meisten Fehler entstehen durch Überforderung, denn auch hier gilt: Weniger ist meistens mehr. Gerade bei Pferden, die nicht besonders schwungbegabt sind, ist ein gefühlvolles Verlängern der Tritte bei Erhalt von Takt, Losgelassenheit und Anlehnung wertvoller als verspanntes Strampeln mit festem Rücken oder schnelles Traben mit eiligem Ablauf.

Extra-Tipp

Schwung und Rückentätigkeit sind eng miteinander verknüpft. Mangelt es dem Pferd an Losgelassenheit, wird es auch in der Schwungentwicklung und damit im Mitteltrab Defizite zeigen. Alle Übungen, die die Losgelassenheit und die Rückentätigkeit fördern, dienen daher auch der Verbesserung des Mitteltrabs: Arbeit über Bodricks und Cavaletti, Reiten im Gelände, Bergauf- und Bergabreiten, Trab-Galopp-Übergänge, Zügel-aus-der-Hand-kauen-Lassen ...

Lina Otto



Diese Übung macht den Meister Die große Acht

Fast jeder Reiter freut sich über sie: Neue Ideen und Impulse wie man das tägliche Training mit dem Pferd abwechslungsreich und gleichzeitig effektiv gestalten kann. Im Idealfall ist der Aufbau einfach, es gibt viele Varianten und die Übung eignet sich für jedes Pferd, ist individuell anpassbar, lässt sich vom Leichten zum Schweren, vom Einfachen zum Komplexen aufbauen. Das PM-Forum stellt sich dieser Challenge, findet solche Alleskönner und wünscht viel Freude mit den Übungen, die den Meister machen.

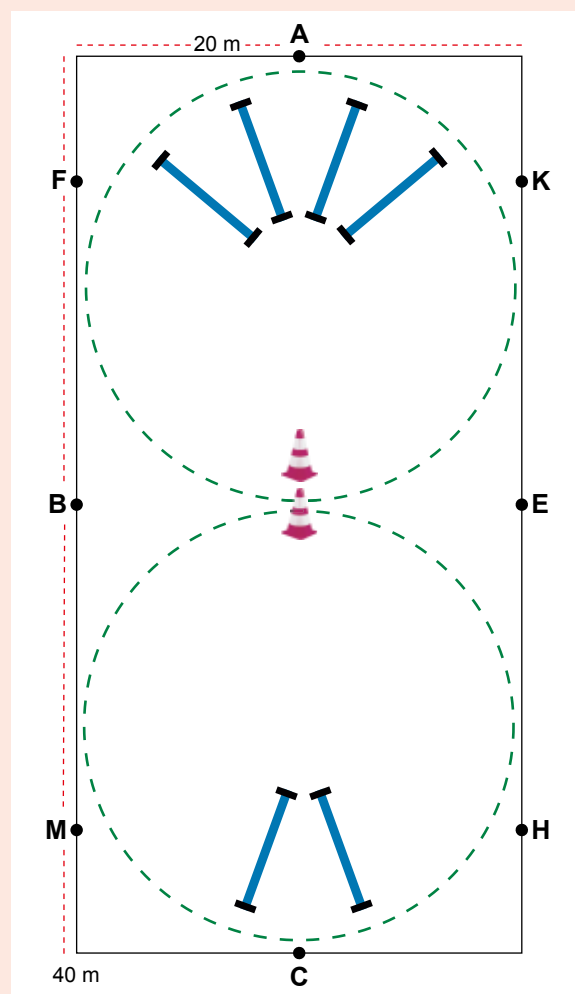
So sieht es aus: An der jeweils geschlossenen Zirkelseite liegen zwei niedrige Cavaletti oder Bodenricks für die Trabarbeit (Abstand in der Mitte von 1,50 Meter). Der erste Hufschlag bleibt dabei frei. Den Mittelpunkt X markieren zwei Pylonen oder Stangen.

So wird es gemacht: Begonnen wird im Leichttraben auf einem 20-Meter-Zirkel. An der geschlossenen Zirkelseite trabt das Pferd über die niedrigen Cavaletti. Nach einigen Runden wechselt der Reiter an der markierten Stelle aus dem Zirkel die Hand und wiederholt die Übung auf anderen Hand. Ist das Pferd auf beiden Händen mit der Übung vertraut, wird regelmäßig in Form einer großen Acht aus dem Zirkel gewechselt und auf beiden Händen über die Cavaletti geritten. Nach einigen Wiederholungen wird durch energisches Geradeausreiten auf der ganzen Bahn wieder ein Wechsel der Anforderung geschaffen.

So wird es anspruchsvoller: Bei weiter fortgeschrittenen Paaren kann die Anzahl der Cavaletti auf vier erhöht werden. Durch den fächerförmigen Aufbau lässt sich die Übung je

nach Raumgriff des Pferdes anpassen: Pferde mit weniger Raumgriff traben weiter innen über die Cavaletti, Pferde mit mehr Raumgriff bleiben eher außen. Bei gut gymnastizierten Pferden kann hier auch variiert werden. Zunächst im Arbeitstrab über die Mitte, dann mit verlängerten Tritten eher außen, später im versammelten Trab mehr in der Mitte. Zusätzlich kann die Übung auch durch Übergänge angereichert werden. Jeweils beim Überreiten von X wird das Pferd zum Schritt oder auch zum Halten durchpariert und wieder angetrabt.

So wirkt es: Das Reiten über Cavaletti bringt das Pferd dazu, höher und dynamischer abzufußten und fördert dadurch die Rückentätigkeit und die Losgelassenheit. Auf gebogener Linie aufgebaut, fördern Cavaletti zusätzlich die Längsbiegung und damit die grundsätzliche Geschmeidigkeit des Pferdes. Durch regelmäßige Handwechsel auf der großen Acht erfolgt eine gleichmäßige Gymnastizierung beider Körperhälften, was insbesondere das Geraderichten unterstützt.



Lina Otto



Tolle Kulisse: In der Reithalle der historischen Hofburg finden die Galavorführungen statt. Foto: René van Bakel/Spanische Hofreitschule

Reiserückblick: Lipizzaner in und um Wien

„Die Hengste kehren dorthin zurück, wo sie geboren wurden“

Der Lipizzaner ist die älteste Kulturrasse Europas und hat seinen Ursprung in der imperialen Zeit um 1580. Grund genug, einmal den Spuren der weißen Perlen zu folgen. Getan hat dies im Mai 2022 eine PM-Reise von FNTicket&travel. Unter dem klangvollen Titel „Vom Fohlen zum Star der Hofreitschule“ ging es in Wien und Umgebung an zahlreiche Orte mit Verbindung zum Lipizzaner. Im Interview mit dem PM-Forum berichtet Stephanie Pigisch, Reiseleitung und Leiterin des FN-Bereichs Persönliche Mitglieder, von ihren Eindrücken dieser in jeder Hinsicht besonderen Reise.

PM-Forum: Wien, die Spanische Hofreitschule – beides bekannte und beliebte touristische Ziele. Warum war diese Reise dennoch anders und besonders?

Stephanie Pigisch: Weil wir alles andere als ein touristisches Standardprogramm hatten und natürlich weil das Pferd, weil die Lipizzaner nicht nur ein Teil der Reise waren, sondern deren Mittelpunkt. Das zeichnet die Reisen von FNTicket&travel ja aus, immer steht das Pferd irgendwie im Zentrum der Reise. Die klassischen touristischen Highlights werden zwar auch mitge-

nommen, wenn es passt, aber der Fokus liegt klar auf dem Pferd. Wirklich besonders war, dass für unsere Reisegruppe Türen geöffnet wurden, die normalerweise verschlossen bleiben. So haben wir Eindrücke, Fachleute, Persönlichkeiten erleben dürfen, die nicht jeder zu Gesicht bekommt. Dazu hat sicherlich beigetragen, dass FN-Ausbildungsbotschafter Christoph Hess diese Reise als Experte begleitet hat. Er hat nicht nur für eine fachliche Einordnung der Eindrücke gesorgt – das allein ist ja auch wieder so eine Besonderheit – sondern er hat auch die

entsprechenden guten Kontakte nach Wien und zur Hofreitschule, die solche Erlebnisse möglich machen.

PM-Forum: Es hat ja immer so einen kleinen Beigeschmack, wenn die Reiseleiterin von ihrer Reise schwärmt. Da müssen Sie uns schon noch ein bisschen tiefer mitnehmen in die Besonderheiten dieser Reise.

Stephanie Pigisch: Unabhängig von meiner Rolle war diese Reise wirklich besonders und hat mich persönlich beeindruckt. Das hat auch die Reisegruppe gespürt. Ein Beispiel: Andreas Haus-

Halb Spiel, halb Ernst: Bei Rangeleien testen die Jungpferde ihre Stärke und bilden eine Rangordnung heraus.



*Auf der Stubalm verbringen die Junghengste den Sommer fast wie Wildpferde in einer großen Gruppe – eine robuste und zugleich gesunde Form des Aufwachsens.
Fotos [2]: Gabriele Boiselle/
Spanische Hofreitschule*

berger, er ist Oberbereiter an der Spanischen Hofreitschule und nebenbei ein weltweit gefragter Ausbildungsexperte, wenn es um die Handarbeit von Pferden geht; er hat sich mehrere Stunden Zeit für uns genommen, hat uns das Trainingszentrum am Heldenberg und Pferde unterschiedlichen Alters und Ausbildungsstands im Training gezeigt, hat alles umfassend erläutert, ist persönlich mit uns über die Anlage gelaufen und hat Fragen beantwortet. Das war nicht zu erwarten, ist nicht alltäglich und nicht selbstverständlich.

PM-Forum: Nun hieß die Reise „Vom Fohlen zum Star der Hofreitschule“. Wie wurde dieser Weg eines Pferdes im Verlauf der Reise sichtbar?

Stephanie Pigisch: Das war vor allem über die verschiedenen Stationen. Wir waren außerhalb von Wien im Westen der Steiermark auf dem Lipizzanergestüt Piber. Hier werden die Lipizzaner gezüchtet. Alle Hengste der Hofreitschule sind hier geboren. Auf dem Gestüt sind entsprechend vor allem Mutterstuten mit ihren Fohlen, während der Decksaison auch Hengste. Dabei gibt es fünf Hengstlinien, die auch die Namensgebung der Pferde maß-

geblich beeinflussen. Man kann also am Namen schon sehen, aus welcher Hengstlinie ein Tier stammt. Jedes Jahr kommen etwa 40 Fohlen in Piber zur Welt. Wir als Reisegruppe konnten sehen, wie die Mutterstuten und Fohlen leben, haben viel darüber erfahren, wie sie aufwachsen. Wir haben eine Gruppe von 50 Junghengsten gemischten Alters, ein- bis dreijährig, auf der Weide gesehen. Diese Herde ist jetzt im Sommer auf einer Alm in 1.500 Meter Höhe. Was die Junghengste dort an Trittsicherheit lernen und wie sich ihr Bewegungsapparat ausbildet, legt einen super Grundstein für die spätere Ausbildung. Eine sehr gesunde Weise des Aufwachsens. Erst im Alter von 3,5 Jahren werden sie angeritten und ganz langsam und schonend ausgebildet.

PM-Forum: Wie sieht denn so eine schonende Ausbildung aus?

Stephanie Pigisch: Zunächst einmal umfasst die Ausbildung immer das Reiten und das Fahren. Wenn wir uns auf die Reitausbildung konzentrieren, kommen die Pferde also 3,5-jährig unter den Sattel und werden dann bis fünfjährig erstmal nur Schritt, Trab und Galopp geradeaus und auf großen ge-



bogenen Linien geritten. Erst später wird dann behutsam mit der versammelnden Arbeit begonnen. Das Tempo der Ausbildung bestimmt dabei immer das Pferd selbst. Ziel ist natürlich die Hohe Schule mit Grand Prix-Reife, aber vor allem langfristig gesunde Pferde. Nach Wien zum Star der Hofreitschule schaffen es nur die besten. Die anderen werden zum Teil als top ausgebildete Freizeitpferde in gute Hände verkauft. Kleiner interessanter Fakt am Rande: Alle Pferde werden in der Grundausbildung übrigens mit Hannoverschem Reithalter und Schenkeltrense geritten. Es gibt keine Ausnahme.

PM-Forum: Sie haben es bereits gesagt: Nur die besten schaffen es in die Spanische Hofreitschule und sind dort Teil der Galavorführungen. Wie haben Sie die Hengste dort erlebt? Es gibt ja immer auch mal Kritik, vor allem an den Haltungsbedingungen der Tiere mitten in der Stadt.

Stephanie Pigisch: Mein Eindruck war durchaus positiv. Natürlich sind die Haltungsbedingungen in so einer historischen Stallung wie der Wiener Stallburg andere als auf einer topmodernen Reitanlage wie es das Trainingszentrum

*Die Handarbeit am langen Zügel vom Boden aus wird gepflegt. Mit Oberbereiter Andreas Hausberger steht der wohl gefragteste Experte auf dem Gebiet weltweit in Diensten der Hofreitschule.
Foto: René van Bakel/Spanische Hofreitschule*



Auf den Weiden rund um das Lipizzanergestüt Piber leben die Mutterstuten mit ihren Fohlen. Wer von ihnen wohl der nächste Star wird?
 Foto: Spanische Hofreitschule/Lipizzanergestüt Piber

am Heldenberg ist. Es herrscht ein großes Bewusstsein dafür, einerseits das Kulturerbe dieser Institution fortzuführen und andererseits alles für das Wohlergehen der Pferde zu tun und die Bedingungen für die Pferde bestmöglich zu gestalten. So hat man beispielsweise in den Innenhof der Hofburg eine Führanlage integriert und im benachbarten Burggarten Paddocks angelegt. Außerdem verbringen die Hengste regelmäßig Zeit auf dem Heldenberg, wo sie Zugang zu großzügigen Paddocks und umfassenden Weidegang genießen. Es wird grundsätzlich viel Wert gelegt auf eine langfristige Gesunderhaltung der Pferde. Bestes Beispiel: Es gibt Hengste, die mit über 20 Jahren noch topfit sind und in der Schulquadrille mitlaufen. Schön ist übrigens auch, dass die Hengste, wenn sie in Rente gehen, wieder nach Piber zurückkehren. Dorthin wo sie geboren wurden.

PM-Forum: Ein Highlight der Reise war doch sicher auch die Galavorführung in der Hofreitschule?

Stephanie Pigisch: Das stimmt. Die Galavorführung in der historischen Reithalle war beeindruckend. Sie fand gegen Ende der Reise statt und wir hatten bis dahin schon so viel über den Ausbildungsweg der Hengste erfahren, da war es natürlich toll, als krönenden Abschluss auch das Ziel dieses langen Ausbildungswegs erleben zu dürfen. Noch beeindruckender fand ich allerdings die nicht-öffentliche Morgenarbeit, die nur wir als Reisegruppe verfolgen durften. Moderiert und fachlich eingeordnet von Christoph Hess und dem Oberbereiter Rudolf Rostek. Im Anschluss gab es zudem die Möglichkeit, sich mit den Reitern noch fachlich auszutauschen, Fragen zum Pferd und dem Gesehenen zu stellen.

PM-Forum: Spannend ist ja auch die Ausbildung der Bereiter. Was haben Sie darüber erfahren?

Stephanie Pigisch: Wie bei den Pferden verläuft auch die Ausbildung der Bereiter ganz langsam. Man startet als Eleve, also als Schüler und es geht für alle erstmal an die Basics: viel Sitzschulung an der Longe und Stallarbeit. Später wird man dann zunächst Bereiteranwärter, bekommt einen Junghengst zur Ausbildung in seine Obhut und erst wenn man den bis zur Grand-Prix-Reife selbst ausgebildet hat, wird man zum Bereiter ernannt. Insgesamt nimmt dieser Ausbildungsweg acht bis zwölf Jahre in Anspruch. Das ist natürlich ein gewaltiger Zeitraum und langer Weg, der viel Geduld erfordert, bei dem aber auch die Unterstützung durch die erfahreneren Kollegen und das von ihnen Lernen eine große Rolle spielen. Bemerkenswert ist übrigens auch: Frauen als Elevinnen gibt es erst seit 2008, die erste Bereiterin seit 2016. Sie spüren hoffentlich: Ich habe viel gelernt und die Reise hat mich total begeistert.

PM-Forum: Vielen Dank für das Interview.

Im Trainingszentrum am Heldenberg werden Pferd und Mensch behutsam ausgebildet. Foto: Petra Kerschenbaum/Spanische Hofreitschule



*Das Interview führte
 Maike Hoheisel-Popp.*



Reise vom 11. bis 17. September

Edelpferde in polnischen Staatsgestüten

Diese Reise steht ganz im Zeichen der Zucht von Edelpferden in Osteuropa. Weltberühmte Gestüte mit großen züchterischen Traditionen sind Ziel der einwöchigen Reise: Ein Besuch des polnischen Landgestüts Sieraków (ehemals Landgestüt Zirke) steht ebenso auf dem Programm wie das Hauptgestüt Liski, wo seit den 1950er Jahren eine Erfolgszucht des Trakehnerpferdes betrieben wird. Die Gestüte Janów Podlaski und Michalów sind Kultstätten der internationalen Vollblutarberzucht, wo seit vielen Jahrzehnten legendäre Blutlinien dieser alten Kulturrasse gepflegt werden. Das Staatsgestüt Walewice nimmt einen ähnlichen Status bei den Angloarabern ein. Bei all den Pferden kommen aber auch Kultur, Historie und Landschaft nicht zu kurz. Auf die Reisegäste warten eine Schifffahrt auf dem Löwentinsee, eine Besichtigung des Gestüts Galiny (ehemaliger Herrnsitz der Grafen Eulenburg) und eine Besichtigung der Ruinen von Schloss Finckenstein, eines der vier Königsschlösser Ostpreußens, und der Ruine von Burg Schönberg, der Ordensburg des Deutschen Ritterordens.

Besonderes Highlight: Die Reisetilnehmer übernachten in einigen gestütseigenen Hotels.

Reiseablauf

Sonntag, 11. September: Anreise mit Fernreisebus ab Berlin nach Polen. Besichtigung Gestüt Walewice – Übernachtung im gestütseigenen Hotel

Montag, 12. September: Besichtigung Gestüt Michalów – Übernachtung Gestüt Walewice

Dienstag, 13. September: Stadtführung Warschau – Besichtigung und Übernachtung Gestüt Janów Podlaski

Mittwoch, 14. September: Schifffahrt Löwentinsee – Steinort – Eichmedien – Übernachtung Schlosshotel Krasicki

Donnerstag, 15. September: Trakehnergestüt Liski – Galiny-Gestüt – Übernachtung Schlosshotel Krasicki

Freitag, 16. September: Trakehnergestüt Jadamowo – Barockschloss Finckenstein – Burg Schönberg – Übernachtung in Starogard Gdansk

Samstag, 17. September: Besichtigung des Gestüts Sieraków – Rückreise mit dem Fernreisebus über Berlin, Hamburg, Dinklage

Reiseleistungen

Fahrt im modernen Fernreisebus, sechs Übernachtungen/Frühstück in Vier-Sterne-Hotels, sechs Abendessen, Ausflüge und Eintritte wie beschrieben, Schifffahrt auf dem Löwentinsee, Stadtführung Warschau, Reiseleitung.

Reisepreis

1.540 Euro pro PM im DZ, Nicht-PM 1.590 Euro, EZ-Zuschlag 250 Euro.

Optional: Übernachtung vom 10. auf den 11. September in Berlin, 74 Euro pro Person im DZ und 110 Euro im EZ

Mindestteilnehmerzahl 18 Personen. Änderungen vorbehalten. Anmeldeabschluss 25. Juli 2022.

Polnisches
Gestüt Podlaski.
Foto: Adobe Stock

**Information und
Buchung beim
Reiseveranstalter:**
Kohorst Reisen GmbH
Märschendorfer Str. 25
49413 Dinklage
Telefon
04443/5071900
Fax 04443/1639
E-Mail
info@kohorst-reisen.de



Foto: privat

Ihr Reiseleiter

Begleitet wird die Reise vom ausgewiesenen Trakehner-Experten und Buchautor Erhard Schulte, der bereits vielen PM bekannt ist und in bewährter Manier seine hippologischen, historischen und kulturellen Kenntnisse einbringt.

Auszug aus dem Programm von **FNticket&travel**: **PM-Reisekalender**

Die amtierende Weltmeisterin bei den Springreitern: Simone Blum mit DSP Alice.
Foto: Dirk Caremans



5. bis 14. August

Weltmeisterschaften Springen/Dressur in Herning

Werden die deutschen Teams ihre Titel verteidigen und an ihre Leistungen bei den Weltreiterspielen in Tryon anknüpfen können? Die Antwort darauf gibt es bei dieser Championsreise. Neben großem Sport und Meet & Greet mit den Mannschaften warten ein Vier-

Sterne-Hotel im Herzen von Aarhus sowie ein Gestütsbesuch auf die Reisegäste. Es sind verschiedene Reisepakete buchbar.

PM ab 1.289 Euro, Nicht-PM ab 1.389 Euro, EZ-Zuschlag ab 270 Euro

Revolution ist einer der Stars bei Helgstrand Dressage und konnte schon tolle Erfolge im Dressurviereck feiern.
Foto: Helgstrand Dressage



WARTELISTE

Skandinavien: Zu Besuch bei Blue Hors, Helgstrand & Co.

Wo schlagen die Herzen der skandinavischen Warmblutpferdezucht? Diese fünftägige Reise ab Hamburg führt genau an solche Orte in Dänemark und Schweden. Neben zahlreichen Gestütsbesichtigungen, u. a. der Hengststation Blue Hors, der Anlage von Helgstrand Dressage und des Pferdesportzentrum

Flyinge, lässt diese Reise auch Platz für Stadtkultur in Kopenhagen und Malmö. Reiseleiter ist Erhard Schulte.

PM 999 Euro, Nicht-PM 1.099 Euro, EZ-Zuschlag 230 Euro

2020 sicherte sich Secret unter Jessica Lynn Thomas den Titel des Bundeschampions bei den sechsjährigen Dressurpferden.
Foto: Stefan Lafrentz



2. bis 4. September

HKM Bundeschampionate Warendorf

Bühne frei für Deutschlands beste Nachwuchspferde und -ponys heißt es alljährlich bei den HKM Bundeschampionaten. Die Reisegäste sind ganz nah dran, wenn in verschiedenen Disziplinen und Altersklassen die Besten gekürt werden. Erstmals sind auch siebenjährige Dressurpferde dabei. Das

Reisepaket umfasst Hotel mit Frühstück, Dauerkarte und Sektempfang mit Begrüßung durch den Turnierleiter.

PM 259 Euro, Nicht-PM 299 Euro, EZ-Zuschlag 69 Euro

Wie wird sich das deutsche Team um Olympiasiegerin Julia Krajewski bei der WM präsentieren?
Foto: Stefan Lafrentz



14. bis 19. September

Weltmeisterschaften Vielseitigkeit Pratoni del Vivaro

Italien ist immer eine Reise wert, besonders wenn es in die Nähe der „ewigen Stadt“ geht und mit dem klaren Ziel, die Weltmeisterschaften 2022 in der Vielseitigkeit live vor Ort zu erleben. Auf die Gäste warten neben den sportlichen Höhepunkten ein Meet & Greet

mit dem deutschen Team, eine exklusive Begehung der Geländestrecke und eine Stadtrundfahrt durch Rom.

PM 889 Euro, Nicht-PM 989 Euro, EZ-Zuschlag 119 Euro

Traditionell geschmückter spanischer Hengst
Foto: Shutterstock



15. bis 20. November

Spanische Träume

Diese Reise widmet sich ganz den reinrassigen spanischen Pferden und führt zur Königlich-Andalusischen Hofreitschule und dem Karthäuser-Gestüt in Jerez sowie zu weiteren Stätten, an denen die besten Hengste und Stuten dieser Rasse präsentiert werden. Auch die

spanische Kultur kommt nicht zu kurz: Stadtführung in Sevilla, Besuch einer Flamenco-Bar, Tapas-Dinner und Sherry-Spezialitäten warten auf die Reisegäste.

PM 1.259 Euro, Nicht-PM 1.359 Euro, EZ-Zuschlag 230 Euro



Bundesweit

PM-Online-Seminar

Pferdegerechte Haltung: Fakten, Tipps und Inspiration

mit Dr. Christiane Müller

Dienstag, 6. September

Beginn 20 Uhr

Sie ist unabdingbare Grundvoraussetzung für die Gesundheit und das Wohlbefinden von Pferden: die pferdegerechte Haltung. Dr. Christiane Müller ist Tierschutzbeauftragte im FN-Präsidium und Expertin auf dem Gebiet Pferdehaltung. Im PM-Online-Seminar zeigt sie am Beispiel des diesjährigen Siegerstalls von „Unser Stall soll besser

*Die pferdegerechte Haltung steht im
Mittelpunkt eines PM-Online-Seminars.
Foto: Stefan Lafrentz/FN-Archiv*

werden“, wie pferdegerechte Haltung gekonnt umgesetzt werden kann. In einem spannenden, mit zahlreichen Fotos und Praxisbeispielen untermauerten Vortrag spricht sie fachkundig über Themen wie Haltungsformen, Planung, Konzept und Umsetzung der Pferdehaltung sowie das richtige Management mit Blick auf Fütterung, Auslauf- und Weideplan, Gruppenzusammenstellung, Strukturierung von verschiedenen Bereichen im Bewegungsstall und Gesundheitsprophylaxe im Pferdebestand. Neben den Fakten vermittelt sie immer dabei auch Tipps und Inspiration für die eigene Pferdehaltung.

Lerneinheiten: 2 LE (Profil 4)

PM 10 Euro, Nicht-PM 20 Euro

Info/Anmeldung: nur online, siehe unten

Weitere Termine

PM-Online-Seminar

Dressur meets Working Equitation

mit Nicola Danner

Donnerstag, 14. Juli

Beginn 20 Uhr

Lerneinheiten: 2 LE (Profil 4)

PM 10 Euro, Nicht-PM 20 Euro

Info/Anmeldung: nur online, siehe unten

FN-Ausbilder-Online-Seminar

Neuerungen zur APO 2020

mit Kathrin Krage

Dienstag, 19. Juli

Beginn 20 Uhr

Lerneinheiten: 2 LE (Profil 4)

PM 10 Euro, Nicht-PM 20 Euro

Info/Anmeldung: nur online, siehe unten

PM-Online-Seminar

Stress ade!

So reduzieren Reiter Stress

mit Johanna Kujaw

Dienstag, 26. Juli

Beginn 20 Uhr

Lerneinheiten: 2 LE (Profil 4)

PM 10 Euro, Nicht-PM 20 Euro

Info/Anmeldung: nur online, siehe unten

Informationen und Anmeldung zu FN-Seminaren

Mit dem Newsletter der Persönlichen Mitglieder erhalten Sie die neuesten Infos vom Verband und erfahren als Erster, welche Seminare in Ihrer Umgebung stattfinden. Jetzt anmelden: pferd-aktuell.de/pm-newsletter

Anmeldung: www.pferd-aktuell.de/seminare

Wofür steht welches Logo?



PM-Seminare

– offen für alle Interessierten



FN-Ausbilderseminare

– offen für alle Ausbilder mit Qualifikation
(Ausnahmen siehe Seminarartext)

Informationen zur Vergabe von Lerneinheiten und Verlängerung der Trainerlizenz unter www.pferd-aktuell.de/trainerportal/trainerfortbildung.

Eine verbindliche Anmeldung ist erforderlich. Die PM-Teilnehmergebühr wird unter Angabe der jeweiligen Mitgliedsnummer gewährt. Anmeldungen können nicht storniert werden. Anmeldeschluss siehe Veranstaltungskalender unter www.pferd-aktuell.de/seminare. Nach Anmeldeschluss informiert die Seminarhotline, ob freie Plätze an der Tageskasse verfügbar sind. Bei begrenzter Teilnehmerzahl werden die Anmeldungen in der Reihenfolge des Eingangs berücksichtigt. Zu allen Seminaren der FN sind Nicht-PM herzlich willkommen, sofern nicht anders angegeben. Kinder bis 12 Jahre und PM bis 18 Jahre: freier Eintritt bei PM-Seminaren, sofern online nicht anders angegeben.

Anmeldung Online:

Unter www.pferd-aktuell.de/seminare. Zahlung per Lastschrift, Kreditkarte oder Online-Bezahlungssystem PayPal. Ticketversand per E-Mail.

Alternativ:

Schriftlich unter Angabe der vollständigen Namen und Geburtsdaten aller Teilnehmer sowie der Bankverbindung per E-Mail, Fax oder Post. Zahlung per Lastschrift. Ticketversand per E-Mail oder Post.

- seminare@fn-dokr.de
- Fax 02581/6362-100
- Deutsche Reiterliche Vereinigung
FN-Seminarteam
48229 Warendorf

Seminar-Hotline: Tel. 02581/6362-247

PM-Online-Seminar

Der Sattel –**auf die richtige Pflege kommt es an**

mit Frank Reitemeier

Dienstag, 16. August

Beginn 20 Uhr

PM und Nicht-PM kostenlos

Info/Anmeldung: nur online, siehe Seite 35**Baden-Württemberg**

PM-Seminar

So gelingt die vielseitige Ausbildung von Pferd und Reiter

mit Falk-Filip-Finn Westerich

Dienstag, 6. September

Gestüt Deschenhof in Ruppertshofen

Beginn 18 Uhr

Ob Leistungs- oder Breitensport, das Training von Pferd und Reiter sollte vielseitig gestaltet werden. Schließlich ist eine vielseitige Ausbildung für beide wichtig und fördert unter anderem Balance, Sicherheit und Ausgeglichenheit. Vielseitigkeitsreiter Falk-Filip-Finn Westerich geht in diesem Seminar auf die Umsetzung einer solchen Ausbildung ein und demonstriert am Beispiel verschiedener Reiter-Pferd-Paare, wie diese in der Praxis aussehen kann. Entsprechend seiner großen Passion für die Vielseitigkeit sind hierbei auch Elemente des Geländereitens Thema. Die Seminarteilnehmer bekommen so umfassende Anregungen für das eigene vielseitige Training.

Lerneinheiten: 2 LE (Profil 4)

PM 20 Euro, Nicht-PM 30 Euro

Info/Anmeldung: siehe Seite 35**Weitere Termine**

PM-Exkursion

Mach Dein Pferd cool – Pferde auf Extremsituationen vorbereiten

mit Roman Kayser

Donnerstag, 21. Juli

Ostfildern

Beginn 14 Uhr

Nur für PM, kostenlos

Info/Anmeldung: siehe Seite 35

PM-Seminar

Dressur transparent –**Was der Richter sehen will**

mit Richter vor Ort

Samstag, 20. August

CHI Donaueschingen

Beginn 13 Uhr

Im Teilnahmebeitrag sind die Tageskarten für das Zelt am Dressurplatz sowie ein Sektempfang enthalten.

PM 35 Euro, Nicht-PM 45 Euro

Info/Anmeldung: siehe Seite 35**Bayern**

FN-Ausbilderseminar

Die Losgelassenheit – Fundament der Ausbildung von Reiter und Pferd

mit Martin Plewa

Donnerstag, 8. September

Reit- und Fahrverein Alzenau

Beginn 17 Uhr

In der Ausbildung von Reiter und Pferd kommt der Losgelassenheit ein besonders hoher Stellenwert zu. Eine doppelte Aufgabe, die den Ausbilder täglich fordert. Nur unter einem losgelassenen Reiter, der geschmeidig sitzt und einwirkt, wird das Pferd zum Loslassen kommen. Wie kann der Ausbilder diese Aufgabenstellung für zwei Lebewesen mit so unterschiedlichen Bewegungsabläufen gleichzeitig angehen? Und warum ist das Erreichen der Losgelassenheit so wichtig? Auf diese und weitere Fragestellungen geht Reitmeister Martin Plewa im Ausbilderseminar anhand von unterschiedlichen Reitern und Pferden ein. Er erläutert dabei sowohl die Bedeutung der Losgelassenheit als auch die sinnvolle und systematische Gestaltung der lösenden Arbeit für Reiter und Pferd.

Lerneinheiten: 2 LE (Profil 4)

PM 20 Euro, Nicht-PM 30 Euro

Info/Anmeldung: siehe Seite 35

*Wie man das Training für Pferd und Reiter vielseitig gestaltet, ist Thema beim PM-Seminar in Ruppertshofen.
Foto: Thoms Lehmann/FN-Archiv*



Vom gedeckten Tisch? Bei der PM-Regionalversammlung in Herrieden dreht sich alles um die moderne Pferdefütterung. Foto: Stefan Lafrentz

PM-Regionalversammlung

Moderne Pferdefütterung – gesund und bedarfsgerecht

mit Dr. Hans-Peter Karp

Donnerstag, 6. Oktober

Hotel und Landgasthof Bergwirt in Herrieden

Beginn 18 Uhr

Wieviel frisst ein Pferd pro Tag? Welche Futtermittel entsprechen den natürlichen Bedürfnissen der Tiere und wieviel brauchen sie davon? Welche Störungen und Erkrankungen können im Zusammenhang mit der heutigen Ernährung unserer Pferde auftreten? Wie sieht eine optimale Ration für Pferde verschiedener Typen aus? Diese und viele andere Fragen rund um das Thema der modernen Pferdefütterung beantwortet Fütterungsexperte und Buchautor Dr. Hans-Peter Karp in diesem Vortrag. Er gibt eine Einführung in das umfassende Thema der Pferdebedürfnisse und die daraus resultierenden Anforderungen an die Fütterung und steht für Fragen der Teilnehmer zur Verfügung.

Die PM-Regionalversammlung beginnt zunächst mit den Tagesordnungspunkten „Jahresbericht der Sprecherin“, „Vorschläge für Aktivitäten“ und „Sonstiges“. Im Anschluss folgt der Vortrag.

Lerneinheiten: 2 LE (Profil 4)

PM kostenlos, Nicht-PM 10 Euro

Info/Anmeldung: siehe Seite 35**Weitere Termine**

PM-Seminar

Takt, Losgelassenheit und Anlehnung im Fahrsport

mit Herbert Rietzler

Dienstag, 26. Juli

PferdeSportClub Röhrach

Beginn 18 Uhr

Lerneinheiten: 2 LE (Profil 4)

PM 15 Euro, Nicht-PM 25 Euro

Info/Anmeldung: siehe Seite 35



Bremen

PM-Seminar für Jugendliche

Das perfekte Pferdefoto mit dem Handy

mit Diana Wahl

Sonntag, 10. Juli

Galopprennbahn Bremen Vahr

Beginn 12 Uhr

Du fotografierst dein Pferd gerne mal mit dem Handy? Ärgerst dich dann aber manchmal darüber, dass das Bild nicht ganz so toll geworden ist wie gedacht? Dann ist dieses Seminar genau das richtige für dich! Die professionelle Fotografin Diana Wahl, die unter anderem schon mit der silbernen Kamera für das beste Pferdesportfoto des Jahres geehrt wurde und bekannt ist für edle Pferdeporträts, zeigt dir, wie du dein Pferd auch

Ein Foto mit dem Smartphone ist schnell gemacht – doch wie wird es richtig gut? Jugendliche zwischen 14 und 18 Jahren können dies beim PM-Fotoworkshop in Bremen lernen.

Foto: Shutterstock

ohne professionelle Kamera oder ein ganzes Fotostudio perfekt in Szene setzt. Du lernst von ihr Tricks und Kniffe, um das perfekte Pferdefoto mit deinem Handy zu schießen. Nach dem praktischen Teil, in dem du das Gelernte direkt üben kannst, erfolgt noch ein kleiner Fotowettbewerb. Der oder diejenige mit dem besten Pferdefoto gewinnt einen Ehrenpreis. Vor Ort findet zeitgleich ein WBO-Turnier statt, welches auch Hobby-Horsing anbietet.

Dieses Seminar richtet sich an Jugendliche im Alter zwischen 14 und 18 Jahren.

PM 20 Euro, Nicht-PM 30 Euro

Info/Anmeldung: siehe Seite 35



Hannover

PM-Seminar

Anatomie und Gebisse in Theorie und Praxis

mit Markus Scharmann, Heiko Schmidt-Sentek

Montag, 1. August

Reitanlage Essel in Essel

Beginn 18 Uhr

Die Auswahl an Gebissen und Zäumungen ist riesig. Bei den verschiedenen Materialien, Formen und Wirkungsweisen das richtige Gebiss für das eigene Pferd auszuwählen, ist nicht immer leicht. Werbesprüche versprechen eine bessere Maul-tätigkeit, eine gleichmäßigere Druckverteilung oder ein erhöhtes Wohlbefinden für das Pferd. Doch worauf kommt es bei Zäumungen und Gebissen wirklich an? Wie sind der Pferdeschädel und das Maul aufgebaut? Wo liegen empfindliche Nerven, wie strömt die Atemluft und welche anatomischen Besonderheiten gibt es? Experte Heiko Schmidt-Sentek von der Firma Sprenger



Bei der Wahl des Gebisses den Überblick behalten? Experten geben Tipps, worauf zu achten ist. Foto: Thoms Lehmann/FN-Archiv

Für Einsteiger, die viel bewegen wollen.



Portax Esprit silver+black

ab 9.420,-
+ Frachtkosten/Fahrzeugpapiere

Duo Esprit silver+black

ab 6.120,-
+ Frachtkosten/Fahrzeugpapiere

Die Esprit-Modelle.

Die Einsteigermodelle Esprit silver+black zu attraktiven Preisen – serienmäßig ausgestattet mit vielen, praktischen Details. Jetzt entdecken!

www.boeckmann.com



ANHANG ERSTER KLASSE



*Elastische Bewegungen des Pferdes durch Takt und Richtung fördern – darum geht es beim PM-Seminar in Burgwedel.
Foto: Thoms Lehmann/FN-Archiv*

geht auf diese Fragen ein und widmet sich im Austausch mit Pferdewirtschaftsmeister Markus Scharmann darüber hinaus den Fragen, wie Gebisse auf das Pferdemaul wirken und was die optimale Länge und Dicke eines Gebisses ist. Auch die verschiedenen Reithalter sind Thema im theoretischen Teil des Seminars. Anschließend werden Wirkungsweise und richtige Verschnallung verschiedener Gebisse und Reithalter direkt am Pferd erklärt.

Lerneinheiten: 2 LE (Profil 4)

PM 20 Euro, Nicht-PM 30 Euro

Info/Anmeldung: siehe Seite 35

PM-Seminar

Elastische Bewegungen des Pferdes durch Richtung und Takt

mit Richard Hinrichs

Sonntag, 25. September

Reitanlage Richard Hinrichs in Burgwedel-Fuhrberg

Beginn 10 Uhr

Der renommierteste deutsche Barockausbilder Richard Hinrichs, Präsident des Bundesverbandes für klassisch-barocke Reiterei Deutschland e.V. (Anschlussverband der Deutschen Reiterlichen Vereinigung), ist zum wiederholten Mal Gastgeber eines PM-Seminars, das Aspekte zur harmonischen Zusammenarbeit von Reiter und Pferd in den Fokus rücken soll. Der Reiter kann seinem Pferd Sicherheit geben, wenn er es taktmäßig gehen lässt. Dazu trägt auch die genaue Bestimmung der Bewegungsrichtung bei. Diese



Veranstaltung soll den Blick darauf lenken, wie durch die Verbesserung von Sitz und Einwirkung des Reiters und genaue Richtungsvorgaben für das Pferd die Harmonie in der täglichen Arbeit gefördert werden kann, mit dem Ziel, die Pferde in der Ausbildung immer elastischer werden zu lassen. Richard Hinrichs wird dazu am Beispiel unterschiedlicher Reiter und Pferde verschiedener Rassen und Ausbildungsstufen jeweils wesentliche Aspekte erläutern.

Lerneinheiten: 2 LE (Profil 4)

PM 25 Euro, Nicht-PM 35 Euro

Info/Anmeldung: siehe Seite 35

Weitere Termine

PM-Seminar für Jugendliche

Das perfekte Pferdefoto mit dem Handy

mit Diana Wahl

Sonntag, 17. Juli

Turniervgelände Luhmühlen in Westergellersen

Beginn 13 Uhr

Dieses Seminar richtet sich an Jugendliche im Alter zwischen 14 und 18 Jahren.

PM 20 Euro, Nicht-PM 30 Euro

Info/Anmeldung: siehe Seite 35



Hessen

PM-Seminar

Junge Pferde an das Springen heranführen: So geht's

mit Peter Teeuwen

Montag, 19. September

Hofgut Kranichstein in Darmstadt-Kranichstein

Beginn 18 Uhr

Wie führt man junge Pferde an das Springen heran, um sie vielseitig und abwechslungsreich



„GERADE BEI DALERA HABE ICH GEMERKT, DASS SIE NOCH BESSER AN DIE HAND HERANGETRETEN IST UND SICH NOCH MEHR IN SELBSTHALTUNG GETRAUT HAT. DAS PRONAMIC HAT MICH AUCH SCHON NACH TOKYO BEGLEITET UND DAS ERGEBNIS DORT WAR SEHR GUT.“

J. Bredow-Werndl

Heim. Sprenger
HANDCRAFTED FOR EQUESTRIAN
SINCE 1872

VISIT SPRENGER.DE



PRONAMIC

by Bredow-Werndl

ENTWICKELT IN ZUSAMMENARBEIT MIT
GEBISSFACHMANN HEIKO SCHMIDT-SENTEK,
JESSICA VON BREDOW-WERNDL
UND BENJAMIN WERNDL.



PM-Seminar

Feines Reiten in der Praxis – Der Weg zu mehr Mühelosigkeit im Sattel

mit Christoph Hess und Uta Gräf

Mittwoch, 17. August

Reiterverein Herborn

Beginn 18 Uhr

Lerneinheiten: 2 LE (Profil 4)

PM 25 Euro, Nicht-PM 35 Euro

Info/Anmeldung: siehe Seite 35



Mecklenburg-Vorpommern

PM-Exkursion

Pferde soweit das Auge reicht

mit Gestüt Lewitz

Sonntag, 11. September

Jagdschloss Friedrichsmoor in Neustadt-Glewe

Beginn 13.45 Uhr

Ex-Europameister und Multi-Unternehmer Paul Schockemöhle hat in der Lewitz im Nordosten Deutschlands ein bemerkenswertes Zentrum der modernen Pferdezucht geschaffen, das seinesgleichen in Europa sucht. Mittlerweile stehen über 5.000 Pferde auf den rund 3.000 ha großen Wiesen- und Weideflächen des Gestüts, jedes Jahr werden rund 850 Fohlen geboren. 20 Tierärzte kümmern sich in modernen, gestütseigenen Klinikräumen um die Gesunderhaltung des Bestandes und die gynäkologische Betreuung der Stuten. Weitere 250 Mitarbeiter garantieren den reibungslosen Arbeitsablauf im Gestüt. Optimale Aufzucht und Haltung der Pferde sind oberste Priorität. Der Erlös der Veranstaltung kommt dem Paraequestrian Fonds des Deutschen Kuratoriums für Therapeutisches Reiten zugute.

PM 20 Euro, Nicht-PM 30 Euro

Info/Anmeldung: siehe Seite 35



auszubilden? Diese Frage steht im Mittelpunkt dieses PM-Seminars mit Peter Teeuwen, Trainer der deutschen Nachwuchskader im Springen. Von der dressurmäßigen Vorarbeit, über das Training mit Stangen und Cavaletti bis hin zu ersten, einzelnen Sprüngen zeigt der Diplomtrainer, wie man junge Pferde systematisch an ihre Aufgabe heranführt und präsentiert eine Auswahl dazu passender Übungen. Teeuwen geht auch darauf ein, wie man die Übungen steigert, wenn erste Fortschritte beim jungen Pferd erkennbar sind und klärt die Frage, wann der Reiter mit ihm die ersten Kombinationen oder gar den ersten ganzen Parcours in Angriff nehmen kann.

Lerneinheiten: 2 LE (Profil 4)

PM 20 Euro, Nicht-PM 30 Euro

Info/Anmeldung: siehe Seite 35

Wie man junge Pferde behutsam an das Springen heranführt und fördert, zeigt Peter Teeuwen in Darmstadt.

Foto: Thoms Lehmann/FN-Archiv

Lerneinheiten: 2 LE (Profil 4)

PM kostenlos, Nicht-PM 10 Euro

Info/Anmeldung: siehe Seite 35

PM-Seminar

Geländefahren transparent:

Worauf kommt es an?

mit Georg von Stein

Samstag, 13. August

Viernheim

Beginn 9 Uhr

Lerneinheiten: 2 LE (Profil 4)

PM 15 Euro, Nicht-PM 25 Euro

Info/Anmeldung: siehe Seite 35



Weitere Termine

PM-Lehrgang

Dressurlehrgang im Landgestüt Dillenburg

mit Maïke Hasenjaeger

Samstag, 9. bis Sonntag, 10. Juli

Hessisches Landgestüt in Dillenburg

ganztägig

PM 150 Euro

Info/Anmeldung: Pferdesportverband Hessen, Kyra Heinrich, Tel. 02771/8034-17, kyra.heinrich@psv-hessen.de



PM-Regionalversammlung

Haftung und Versicherungen im Pferdesport

mit Dr. Constanze Winter

Mittwoch, 20. Juli

Hotel Zur Schmiede in Alsfeld-Eudorf

Beginn 18 Uhr



Alles in einer ganz anderen Dimension: Auf dem Gestüt Lewitz wird groß gedacht. Eine PM-Exkursion führt über die beeindruckende Anlage. Foto: Gestüt Lewitz



Weitere Termine

FN-Ausbilderseminar

Die Losgelassenheit – Fundament der Ausbildung von Reiter und Pferd

mit Martin Plewa

Donnerstag, 4. August

Landgestüt Redefin

Beginn 17 Uhr

Lerneinheiten: 4 LE (Profil 3)

PM 20 Euro, Nicht-PM 30 Euro

Info/Anmeldung: siehe Seite 35



*Im Rheinland stellt Para-Reiterin
Regine Mispelkamp ihren Sport vor – für alle,
die gerne den Blick über den Tellerrand werfen.
Foto: Stefan Lafrentz*

Ergänzt wird die Theorie durch eine Praxisdemonstration von ihr und einem Reitschüler. Ein faszinierender Einblick in eine besondere Facette des Pferdesports für alle Pferdeliebhaber, ob mit oder ohne Behinderung.

Lerneinheiten: 2 LE (Profil 4)

PM 20 Euro, Nicht-PM 30 Euro

Info/Anmeldung: siehe Seite 35

Rheinland

PM-Seminar

Para-Reiten im Fokus: Wie funktioniert das eigentlich?

mit Regine Mispelkamp

Montag, 26. September

Reiterverein Blücher in Sevelen/Geldern

Beginn 18 Uhr

Für Menschen mit Behinderung – ob schwer, ob leicht, ob offensichtlich oder nicht – ist Reiten eine ideale Sportart, die auch zusammen mit Menschen ohne Handicap ausgeübt werden kann. Ihnen steht dabei natürlich auch die Teilnahme an Turnieren, sowohl im Regelsport als auch in speziellen Para-Equestrian-Prüfungen, offen. Eine die seit ihrer Multiple-Sklerose-Erkrankung zu den erfolgreichsten deutschen Para-Reitern zählt und bei den Paralympics 2021 in Tokio sogar Bronze in der Kür gewann, ist Regine Mispelkamp. Die Pferdewirtschaftsmeisterin und Diplom-Trainerin mit eigenem Turnier- und Ausbildungsstall in Geldern spricht bei diesem PM-Seminar über ihren Werdegang und Einstieg in den Para-Sport. Dabei erläutert sie auch die Regelwerke des Para-Reitens, erklärt was es mit den verschiedenen Grades auf sich hat, in die die Sportler im Turniersport eingeteilt werden und welche Hilfsmittel einem zustehen.



PM-Exkursion

Geländeführung im Rahmen des CHIO Aachen

mit Rüdiger Schwarz

Freitag, 1. Juli

CHIO Aachen

Beginn 15 Uhr

Im Teilnehmerbeitrag sind keine Eintrittskarten enthalten, diese müssen von den Teilnehmern frühzeitig selbst erworben werden.

PM 10 Euro

Info/Anmeldung: siehe Seite 35



PM-Seminar für Jugendliche

Das perfekte Pferdefoto mit dem Handy

mit Diana Wahl

Samstag, 13. August

Landes- Reit- und Fahrschule Rheinland in Langenfeld

Beginn 14 Uhr

Dieses Seminar richtet sich an Jugendliche im Alter zwischen 14 und 18 Jahren.

PM 20 Euro, Nicht-PM 30 Euro

Info/Anmeldung: siehe Seite 35



Rheinland-Pfalz-Saar

PM-Seminar

Eindecken oder nicht? – Thermoregulation beim Pferd

mit Dr. Margit Zeitler-Feicht

Freitag, 9. September

Reiterverein Bischmisheim e.V. in Saarbrücken-Bischmisheim

Beginn 18 Uhr

Sie ist ein natürliches Phänomen, die Thermoregulation beim Pferd. Doch welche Mechanismen stecken dahinter? Dr. Margit Zeitler-Feicht, Fachdozentin für Pferdeverhalten und -haltung, schaut genau hin und beantwortet folgende Fragen: Wie funktioniert die Thermoregulation beim Pferd? Können sich unsere domestizierten Pferde immer noch an die verschiedenen Klimabedingungen anpassen? Gibt es rassespezifische Unterschiede? Was sind ungünstige Witterungsbedingungen für Pferde? Wann braucht ein Pferd einen Witterungsschutz und wie sieht ein effizienter Schutz überhaupt aus? Unter welchen Voraussetzungen ist Freilandhaltung tiergerecht? Wann ist eine Decke angebracht und braucht es diese überhaupt? Außerdem erklärt die Referentin die Anforderungen an ein pferdegerechtes Stallklima und gibt einen Überblick über die Auswirkung von Decken auf die Pferdegesundheit und das Verhalten der Pferde.

Lerneinheiten: 2 LE (Profil 4)

PM 15 Euro, Nicht-PM 25 Euro

Info/Anmeldung: siehe Seite 35



*Eindecken oder nicht? Diese Frage steht beim
PM-Seminar in Saarbrücken im Mittelpunkt.
Foto: Pixabay*



Weitere Termine

PM-Workshop

Ferle fotografieren wie die Profis

mit Christiane Slawik

Sonntag, 10. Juli

Großwieserhof in Auersmacher

Beginn 10 Uhr

PM 199 Euro, Nicht-PM 220 Euro

Info/Anmeldung: siehe Seite 35



Worauf kommt es beim Bundeschampionat des Fahrpferdes an? Eine kommentierte Prüfung erklärt es. Foto: Wulf Rohwedder/FN-Archiv

im VIP-Bereich für den gesamten Renntag, ein reichhaltiges Buffet und alle Getränke.

PM 50 Euro, Nicht-PM 60 Euro

Info/Anmeldung: siehe Seite 35

PM-Seminar

Blick hinter die Kulissen bei Uta Gräf

mit Uta Gräf und Stefan Schneider

Montag, 5. September

Gut Rothenkircherhof in Kirchheimbolanden

Beginn 17 Uhr

Lerneinheiten: 2 LE (Profil 4)

PM 40 Euro, Nicht-PM 50 Euro

Info/Anmeldung: siehe Seite 35



PM-Seminar

Pferdegerechte Ausbildung

junger Pferde

mit Hanno Vreden

Mittwoch, 13. Juli

Reitsportanlage Birkenhof in Bonefeld

Beginn 18 Uhr

Lerneinheiten: 2 LE (Profil 4)

PM 20 Euro, Nicht-PM 30 Euro

Info/Anmeldung: siehe Seite 35



PM-Seminar

Im Fall des Falls: Falltraining für Reiter

mit Dr. Christian Peiler

Samstag, 13. August

Hermann-Neuberger-Sportschule in Saarbrücken

Beginn 9.30 Uhr

Lerneinheiten: 2 LE (Profil 4)

PM 25 Euro, Nicht-PM 35 Euro

Info/Anmeldung: siehe Seite 35



PM-Exkursion

Blick hinter die Kulissen auf der Rennbahn Saarbrücken-Güdingen

mit einem Vorstandsmitglied des Rennclubs

Montag, 15. August

Rennbahn Saarbrücken-Güdingen

Beginn 13 Uhr

In der Teilnahmegebühr enthalten sind der Eintritt zum Renntag (auch bereits vor Seminarbeginn), kostenlose Parkplätze, ein Fünf-Euro-Wettgutschein sowie ein fest reservierter Platz



Sachsen

PM-Seminar

Fahren transparent:

Der Blick des Bundestrainers

mit Karl-Heinz Geiger

Sonntag, 21. August

Landgestüt Moritzburg

Beginn 13 Uhr

Die Anforderungen an das junge Fahrpferd in den Dressuren beim Bundeschampionat der Fahrpferde sind hoch und das Gefühl vom Bock ist nicht immer äquivalent zu der erreichten Note. Um Dressurlektionen besser zu fahren, aber auch korrekt zu beurteilen, ist ein geschärfter Blick von unten oft hilfreich. Doch wie beurteilt man von unten die einzelnen Lektionen vom Halten über Anfahren, Schritt, Trabverstärkungen usw. richtig? Im Rahmen des Bundeschampionats in Moritzburg kommentiert Bundestrainer Karl-Heinz Geiger per Funkempfänger die Finalprüfung der Schweren Warmblüter. Er erläutert die Ausführung und Bewertung der einzelnen Lektionen aus Sicht der Richter und steht für Fragen der



ZEDAN

INSEKTENSCHUTZ

myclimate
neutral
Unternehmen
myclimate.de/01-20-308973

MIT ZEDAN INSEKTENSCHUTZ
EINEN UNGESTÖRTEN SOMMER GENIEßEN!



Repellents vorsichtig verwenden.
Vor Gebrauch stets Etikett und Produktinformationen lesen.

FÜR DIE SCHÖNSTEN STUNDEN ZU ZWEIT



STIFTUNG DEUTSCHER
SPITZENPFERDESORT

„Ich unterstütze die Stiftung Deutscher Spitzenpferdesport, weil Pferde mit ihrer unnachahmlichen Art und ihrer Geduld unsere soziale Kompetenz trainieren und dadurch einen wichtigen gesellschaftlichen Beitrag leisten.“

Jochen Kienbaum
Kurator

Stiftung Deutscher Spitzenpferdesport

Freiherr-von-Langen-Straße 13 · 48231 Warendorf (Germany) · Tel. + (49) 2581 6362 284 · Fax + (49) 2581 6362 7284
stiftung@spitzenpferdesport.de · Spendenkonto : Deutsche Bank AG Filiale Münster · IBAN DE10 4007 0080 0026 1545 00
BIC DEUTDE33B400 · Bankleitzahl 400 700 80 · Konto Nr. 026154500

Teilnehmer zur Verfügung. Abgerundet wird das Seminar durch den anschließenden Fremdfahrertest. Auch hier erklärt der Cheftrainer der deutschen Fahrer, worauf die Richter achten.

Lerneinheiten: 2 LE (Profil 4)

PM 15 Euro, Nicht-PM 25 Euro

Info/Anmeldung: siehe Seite 25

PM-Exkursion

Faszination Galopprennsport

mit Klaus-Dieter Graage

Samstag, 24. September

Dresdener Rennbahn in Dresden-Seidnitz

Beginn 11 Uhr

Ein Tag auf der Pferderennbahn ist ein besonderes Erlebnis für jeden Pferdesportinteressierten. Der Sport, die besondere Atmosphäre und nicht zuletzt der Nervenkitzel beim Wetten auf den Favoriten lassen Herzen höher schlagen. Im Rahmen dieser PM-Veranstaltung bekommen die Teilnehmer zunächst einen Einblick in die Geschichte des Galopprennsports und die Entwicklung des Dresdner Rennvereins durch den langjährigen Galoppsportfunktionär Klaus-Dieter Graage. Im Anschluss an seinen Vortrag führt der Fachmann über das Rennbahngelände und vermittelt sein sehr umfangreiches Hintergrundwissen. Nach einer gemeinsamen Mittagspause laden die am Renntag stattfindenden Rennen zum Mitfiebern von einem Sitzplatz auf der Tribüne und zum Wetten ein. Dieser Sitzplatz ist frei wählbar. Der Eintritt am Renntag mit Zugang zur Tribüne ist im Teilnehmerbeitrag enthalten.

Früher Anmeldeschluss: 31. August

PM 20 Euro, Nicht-PM 30 Euro

Info/Anmeldung: siehe Seite 35

Sachsen-Anhalt

PM-Exkursion

Koniks hautnah erleben:

Fahrt durch die Oranienbaumer Heide

mit Theresa Petzold, Christiane Hönicke

Samstag, 10. September

Treffpunkt: Q1 Tankstelle, Dessauer Straße 47, 06785 Oranienbaum

Beginn 13 Uhr

Bei einer Fahrt durch die Oranienbaumer Heide erleben die Exkursionsteilnehmer halb wild lebende Koniks in ihrem natürlichen Lebensraum hautnah. Die Pferde leben hier auf rund 800 Hektar, auf denen sie frei ziehen können. Während die Heide zu dieser Jahreszeit blüht, erfahren die Teilnehmer auf der Tour alles über das Management der Koniks und erleben die Schönheit eines der artenreichsten Gebiete in Sachsen-Anhalt. Die Teilnehmer lernen die Pferde in ihrem natürlichen Lebensraum kennen und können deren Sozialverhalten genau beobachten. Im Seminarpreis ist die Verpflegung mit Kessel-Gulasch von frei lebenden Rindern und Getränken enthalten.

PM 15 Euro, Nicht-PM 25 Euro

Info/Anmeldung: siehe Seite 25



Weitere Termine

PM-Seminar

Wertvolle Stutenstämme der DDR und ihre Weiterentwicklung

mit Claus Schridde

Freitag, 19. August

Bestehornhaus in Aschersleben

Beginn 17 Uhr

Eine Tageskarte für das Ascania Pferdefestival, Kaffee, Kaltgetränke und ein Imbiss sind im Seminarpreis enthalten.

Lerneinheiten: 2 LE (Profil 4)

PM 15 Euro, Nicht-PM 25 Euro

Info/Anmeldung: siehe Seite 35

Schleswig-Holstein

PM-Seminar

Fohlenprämierung auf der Hengststation Maas J. Hell

mit Tjark Roll

Mittwoch, 6. Juli

Hengststation Maas J. Hell in Klein Offenseth

Beginn 15 Uhr

Lerneinheiten: 2 LE (Profil 4)

PM 20 Euro, Nicht-PM 30 Euro

Info/Anmeldung: siehe Seite 35

Thüringen

PM-Seminar

Wenig Aufwand, viele Möglichkeiten – Grundlagen mit Stangen und Pylonen erarbeiten

mit Rolf Petruschke

Montag, 26. September

Reitstall Schack in Mühlberg

Beginn 18 Uhr

In der Ausbildung von Pferd und Reiter ist es wichtig, immer wieder auf die Grundlagen zu schauen. Fällt es dem Reiter noch schwer, korrekte Wendungen oder punktgenaue Übergänge zu reiten, können visuelle Elemente wie Stan-

Das Training mit Stangen kräftigt Hinterhand und Rücken und kann auch optisch unterstützend eingesetzt werden. Tipps gibt es beim PM-Seminar in Mühlberg.
Foto: Stefan Lafrentz/FN-Archiv

gen und Pylonen helfen. Diese Hilfsmittel sind in fast jeder Reitanlage vorhanden und können immer wieder flexibel in eine Trainingseinheit eingebaut werden. Neben der optischen Unterstützung für den Reiter eignen sich Stangen und Pylonen auch für die Kräftigung von Hinterhand und Rücken des Pferdes. Pferdewirtschaftsmeister Rolf Petruschke demonstriert in diesem PM-Seminar anhand verschiedener Aufbauten und Übungen, dass Stangen und Pylonen vielseitiger sind, als man denkt und sich zur Überprüfung der gesamten Skala der Ausbildung eignen.

Lerneinheiten: 2 LE (Profil 4)

PM 20 Euro, Nicht-PM 30 Euro

Info/Anmeldung: siehe Seite 35

Weser-Ems

PM-Seminar

Springen transparent: Der Weg zum Bundeschampionat

mit Birgit Bögel

Donnerstag, 14. Juli

Reit- und Fahrverein Wietmarschen

Beginn 14 Uhr

Lerneinheiten: 2 LE (Profil 4)

PM 10 Euro, Nicht-PM 20 Euro

Info/Anmeldung: siehe Seite 35

PM-Seminar

Biomechanisch korrekt reiten – Pferd und Reiter im Einklang

mit Daniela Rahn

Donnerstag, 18. August

RC Helle in Bad Zwischenahn

Beginn 18 Uhr

Lerneinheiten: 2 LE (Profil 4)

PM 20 Euro, Nicht-PM 30 Euro

Info/Anmeldung: siehe Seite 35



Westfalen

PM-Seminar

Haltungskonzepte im Spiegel der Anforderungen an pferdegerechte Haltung

mit Dr. med. vet. Karsten Zech

Samstag, 27. August

Neue Herrlichkeit in Brilon

Beginn 14 Uhr

Artgerechte Haltung ist Voraussetzung für Gesundheit und Wohlbefinden von Pferden. Nur gesunde und ausgeglichene Pferde sind verlässliche Partner in Sport und Freizeit. Welchen Einfluss die Haltungsform auf die Gesundheit und Nutzung von Pferden hat, erläutert Dr. Karsten Zech bei diesem PM-Seminar. Dabei geht er insbesondere auf die Pferdehaltung in Einzelboxen, in den sogenannten Paddockboxen sowie in Lauf- und Bewegungsställen ein und arbeitet die Vor- und Nachteile der unterschiedlichen Haltungskonzepte heraus. Für welchen Pferdetyp und welche Nutzung eignet sich welche Haltungsform? Wie können die Bedürfnisse der Pferde in Bezug auf freie Bewegungsmöglichkeiten, Liegeverhalten, Lichtbedarf und Stallklima optimal erfüllt werden? Diese Fragen werden alle praxisnah bei einer Besichtigung der Reitsportanlage „Neue Herrlichkeit“ beantwortet. Der im Rahmen des PM-Förderprojekts „Unser Stall soll besser werden“ prämierte Stall hat Praxisbeispiele für gute Pferdehaltung zu bieten: große, luftige Paddockboxen, viel Auslauf und Weidefläche und auch der Mensch kommt mit großer Reithalle mit angeschlossenen Außenviereck, Longierzirkel, Führanlage und „Café Inge“ nicht zu kurz.

Lerneinheiten: 2 LE (Profil 4)

PM 20 Euro, Nicht-PM 30 Euro

Info/Anmeldung: siehe Seite 35



Für welchen Pferdetyp eignet sich welche Haltungsform? Aufschluss gibt das PM-Seminar in Brilon. Foto: Stefan Lafrentz/FN-Archiv

PM-Seminar

Dressur transparent: Was der Richter sehen will

mit Reinhard Richenhagen

Sonntag, 28. August

Turnier der Sieger in Münster

Beginn 8 Uhr

Eine internationale Elite von Spring- und Dressurreitern trifft sich zum traditionsreichen Turnier der Sieger vor der malerischen Kulisse des Münsteraner Schlosses. Die Seminarteilnehmer können den Grand Prix Special des Turniers aus einer ganz besonderen Perspektive erleben: exklusiv kommentiert von Richter und Dressursportexperte Reinhard Richenhagen. Zwischen und während den Vorstellungen der Reiter-Pferd-Paare vermittelt er Hintergrundinformationen zu den Ritten und teilt seine Einschätzung zu deren Qualität. Im Teilnahmebeitrag sind ein Sektempfang auf dem Turniengelände sowie eine Tageskarte mit Sitzplatzkarten auf der überdachten Tribüne enthalten.

PM 20 Euro, Nicht-PM 30 Euro

Info/Anmeldung: siehe Seite 35



PM-Exkursion

Besuch bei den Dülmener Wildpferden

mit Rudolph Herzog von Croÿ

Freitag, 9. September

Wildbahn im Merfelder Bruch in Dülmen

Beginn 14 Uhr

Rund 400 Dülmener Wildpferde leben im Merfelder Bruch bei Dülmen. Die Seminarteilnehmer haben die Chance, den Wildpferden ganz nah zu kommen und sie in Mitten ihres natürlichen Lebensraums zu erleben – ein beeindruckendes Erlebnis. Begleitet wird die Gruppe vom „Herrn über die Wildpferde“ und stellvertretenden PM-Vorsitzenden Rudolph Herzog von Croÿ. Er erläutert praxisnah das dynamische Sozialverhalten der Pferde sowie ihre natürliche Haltung inmitten des Wildgeheges.

PM 15 Euro, Nicht-PM 25 Euro

Info/Anmeldung: siehe Seite 35



Weitere Termine

PM-Exkursion

Zu Besuch bei Wildpferden

mit Rudolph Herzog von Croÿ

Samstag, 30. Juli

Wildbahn im Merfelder Bruch in Dülmen

Beginn 14 Uhr

Diese Exkursion richtet sich ausschließlich an Kinder im Alter von 6 bis 13 Jahren. Eine Begleitperson ist erforderlich und zahlt den PM-Preis.

PM 10 Euro, Nicht-PM 20 Euro

Info/Anmeldung: siehe Seite 35



PM-Seminar

Das 1x1 des Hufbeschlags

mit Uwe Lukas

Donnerstag, 4. August

Reitverein Clarholz-Lette in Herzebrock-Clarholz

Beginn 18 Uhr

Lerneinheiten: 2 LE (Profil 4)

PM 15 Euro, Nicht-PM 25 Euro

Info/Anmeldung: siehe Seite 35



Das Sozialverhalten der Dülmener Wildpferde einmal live zu erleben, ist ein beeindruckendes Erlebnis. Foto: Jill Korte



Turniere – Messen – Veranstaltungen zu PM-Sonderkonditionen

Reitsportmesse Open Air Düsseldorf	2 € Ermäßigung an der Tageskasse	Kein PM-Rabatt im Vorverkauf, nur vor Ort an der Tageskasse gegen Vorlage des PM-Ausweises	12.-14. August Düsseldorf RHL Normaltarif 12 €
Equitana Open Air Mannheim	2 € Ermäßigung im Vorverkauf	Vorverkauf unter Angabe der PM-Nummer auf ticketmaster.de	12.-14. August Mannheim BAW VVK startet in Kürze
Ascania Pferdefestival	20 % Ermäßigung an der Tageskasse	Kein PM-Rabatt im Vorverkauf, nur vor Ort an der Tageskasse gegen Vorlage des PM-Ausweises	18.-21. August Aschersleben SAN Normaltarif ab 5 €
HKM Bundeschampionate	25 % Eintrittsermäßigung auf Tageskarten und Dauerkarten (außer überdachte Tribüne)	Vorverkauf unter Angabe der PM-Nummer unter eventim.de	31. August–4. September Warendorf WEF Normaltarif ab 11 €
Horsica	2 € Ermäßigung im Vorverkauf mit dem Gutscheincode PM-HORSICA22	Vorverkauf unter Angabe des Gutscheincodes und der PM-Nummer unter horsica.com	2.-4. September Kassel HES Normaltarif ab 12 €
OWL Challenge Paderborn	20 % im Vorverkauf und an der Tageskasse (auf Tages-Stehplatzkarten)	Vorverkauf unter Angabe der PM-Nummer auf ticketmaster.de oder an der Tageskasse	8.-11. September Paderborn WEF VVK startet bald
Warendorfer Hengstparaden	20 % Ermäßigung im Vorverkauf	Im Vorverkauf Ticket mit PM-Rabatt lösen und PM-Ausweis bei Eintritt vorzeigen	10.-11. September Warendorf WEF Normaltarif ab 32 €
Pferd Bodensee	5 € Ermäßigung im Vorverkauf mit dem Gutscheincode PFERD22PM	Vorverkauf unter pferdbodensee.de/tickets ; Bitte PM-Ausweis beim Eintritt vorzeigen.	14.-16. Oktober Friedrichshafen BAW Normaltarif ab 13 €
Yakari-Pferdeshow	5 € Ermäßigung im Vorverkauf mit dem Gutscheincode YAK2018	Vorverkauf unter www.yakari-pferdeshow.de ; genaue Orte und Vorstellungszeiten unter yakari-show.de/wannwo	von Mai bis Oktober Heidelberg, Trier, Krefeld und viele weitere Orte Normaltarif ab 20 €

Alle Veranstaltungen, bei denen PM Sonderkonditionen erhalten, gibt es hier:
www.pferd-aktuell.de/pm-vorteile

Eine Reihe von großen Veranstaltern aus Pferdesport und -zucht sowie der Kulturszene gewähren den
Persönlichen Mitgliedern gegen Vorlage des gültigen Mitgliedsausweises einen vergünstigten Eintritt zu ihrer
Veranstaltung an der Tageskasse bzw. im Vorverkauf. Karten sind nicht in der PM-Geschäftsstelle erhältlich!



Welcher Begriff aus der Pferdewelt ist hier gesucht?

Wie gut kennen Sie sich in der Welt der Pferde-begriffe aus? Bringen Sie Ihr Fachwissen beim Bilderrätsel ins Spiel und gewinnen Sie diesen Monat eine von drei DVD „Mystic – Das Geheimnis von Kauri Point, Staffel 1“. Die Serie basiert auf der Romanreihe „Pony Club Secrets“ von Stacy Gregg. Im Mittelpunkt steht die Jugendliche Issie, die nach dem Tod ihres Vaters mit der Mutter nach Neuseeland zieht, dort einem Wildpferd das Leben rettet und Freundschaft mit einer Reiterclique schließt, mit der sie allerlei Abenteuer erlebt.

Um eine der DVD zu gewinnen, lösen Sie das Bilderrätsel und füllen Sie das Teilnahmeformular an dieser Stelle im PM-Forum Digital unter www.pm-forum-digital.de aus. Teilnahme-schluss ist der 17. Juli 2022. Die Lösung wird im PM-Forum 08/2022 bekanntgege-ben.

**Auflösung
PM-Forum
6/2022:
Hufrehe**



Fotos: Pixabay

PM FORUM digital

Der Gewinn



Impressum PM-Forum
Magazin der Persönlichen
Mitglieder der Deutschen
Reiterlichen Vereinigung (FN)

Herausgeber:
Deutsche Reiterliche Vereinigung
(FN), vertreten durch den
geschäftsführenden Vorstand,
Freiherr-von-Langen-Straße 13,
48231 Warendorf,
pm-forum@fn-dokr.de
www.fn-pm.de

Redaktion:
Maike Hoheisel-Popp
(Redaktionsleitung),
Lina Sophie Otto

Freiherr-von-Langen-Straße 13,
48231 Warendorf,
Telefon 02581/6362-111,
Fax 02581/6362-100,
pm@fn-dokr.de

PM-HOTLINE:
02581/6362-111

Anzeigen:
Deutsche Reiterliche Vereinigung e. V.,
Theresa Bontrup, Freiherr-von-Langen-
Straße 13, 48231 Warendorf,
Telefon 02581/6362-628,
www.pferd-aktuell.de/mediadaten

Druck und Herstellung:
MG Marketing GmbH,
Holzheimer Straße 67,
D-65549 Limburg

Gestaltung:
Captain Pixel – Ute Schmoll,
65307 Bad Schwalbach,
uteschmoll@captain-pixel.de

Die veröffentlichten Beiträge und Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt. Nachdruck, Vervielfältigung, Übersetzung, Verbreitung, Speicherung oder sonst elektronische Vervielfältigung, Verbreitung oder Verwertung nur mit vorheriger schriftlicher Genehmigung der Redaktion. Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht in jedem Fall die Meinung der Redaktion wieder. Für unverlangt eingesandte Manuskripte, Fotos usw. übernehmen wir keine Gewähr. Der Bezugspreis ist im Mitgliedsbeitrag enthalten.

Alle Rechte vorbehalten.
Gerichtsstand ist Warendorf.
Redaktionsschluss Ausgabe
8/22: 4. Juli 2022

Eins sein mit dem Pferd

...das Geheimnis

hochklassiger Dressur



ARTISTE



Official Saddle Partner
of British Equestrian



Official Partner of
British Eventing



Official Partner of the
German Equestrian
Federation (FN)



Official Saddle of
the United States
Eventing Association

BATES
SADDLES

Für weitere Informationen gehen Sie online:
batessaddles.com



@batessaddles

NÄHER DRAN

am Zugfahrzeug



Foto: AdobeStock

✓ ... näher am Zugfahrzeug.

Als Persönliches Mitglied der FN erhalten Sie **Rabatte beim Neuwagenkauf oder Leasing** bei zahlreichen Automobilherstellern.



Alle Vorteile der Persönlichen Mitgliedschaft finden Sie unter: www.fn-pm.de